

RECHTSANWALTSKAMMER
FRANKFURT AM MAIN
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Bericht des Vorstandes
für das Geschäftsjahr 2009
1. 1. 2009 bis 31. 12. 2009

Frankfurt am Main, Juni 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
DIE MITGLIEDER	<u>3</u>
KAMMERVERSAMMLUNG 2009	<u>5</u>
DER VORSTAND	<u>14</u>
DAS PRÄSIDIUM	<u>20</u>
DIE ABTEILUNGEN FÜR BESCHWERDESACHEN (ABT. I BIS V)	<u>20</u>
DIE ABTEILUNG FÜR EINSPRÜCHE GEGEN RÜGEBESCHLEIDE (ABT. VI)	<u>21</u>
DIE ZULASSUNGSABTEILUNG (ABT. VII)	<u>21</u>
DIE ABTEILUNG FÜR FESTSETZUNG VON ZWANGSGELDERN (ABT. VIII)	<u>22</u>
DIE ABTEILUNG FÜR BERUFSAUSBILDUNG UND BERUFSBILDUNG (ABT. IX)	<u>23</u>
DIE ABTEILUNG FÜR ANWALTSGEBÜHREN (ABT. X)	<u>27</u>
DIE ABTEILUNG FÜR INNOVATION UND FORTENTWICKLUNG („DENKPOOL“) (ABT. XI)	<u>28</u>
DIE ABTEILUNG FÜR FACHANWALTSANGELEGENHEITEN (ABT. XII)	<u>30</u>
DIE ABTEILUNG FÜR JURISTENAUSBILDUNG (ABT. XIII)	<u>36</u>
DIE ABTEILUNG FÜR SCHLICHTUNGEN (XIV)	<u>37</u>
STIFTUNG DER HESSISCHEN RECHTSANWALTSCHAFT	<u>37</u>
FORTBILDUNGSZERTIFIKAT – AMTLICHES PRÜFSIEGEL	<u>39</u>
BUNDESWEITER EUROPÄISCHER ANWALTSAUSWEIS	<u>39</u>
SIGNATURKARTE	<u>40</u>
ZDA – ZERTIFIZIERUNGSDIENSTANBIETER	<u>40</u>
DAS ANWALTSAUSKUNFTSSYSTEM	<u>40</u>
DIE ANWALTSGERICHTSBARKEIT	<u>41</u>
GÜTESTELLE	<u>44</u>
STÄNDIGES SCHIEDSGRICHT	<u>45</u>
GEMEINSAME SCHLICHTUNGSSTELLE MIT DER IHK FRANKFURT AM MAIN	<u>46</u>
GEBÜHRENSCHLICHTUNGSSTELLE	<u>46</u>
GESCHÄFTSFÜHRERKONFERENZ	<u>47</u>
MITARBEIT IN DER BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER	<u>47</u>
DIE SATZUNGSVERSAMMLUNG	<u>49</u>
WEITERE VERANSTALTUNGEN	<u>49</u>
HOME PAGE DER KAMMER	<u>56</u>
DIE GESCHÄFTSSTELLE	<u>58</u>
DANK DES PRÄSIDENTEN	<u>61</u>
IM JAHRE 2009 SIND VERSTORBEN	<u>61</u>
IMPRESSUM	<u>62</u>

Die Mitglieder -

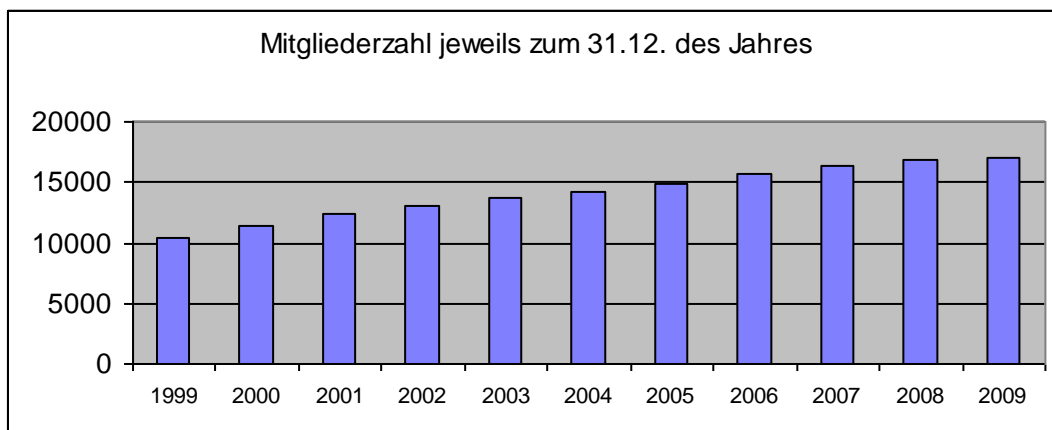
Im Bundesgebiet hatten die Regionalkammern zum 01.01.2010 insgesamt **154.018 Mitglieder**, davon **153.251 Rechtsanwälte**, **319 Rechtsbeistände**, **401 RA-GmbHs**, **20 RA-Aktiengesellschaften sowie 28 Mitglieder gem. § 60 Abs. 1 S. 3 BRAO**. Dies bedeutet einen Mitgliederzuwachs um 1,96% (Quelle: BRAK).

Entwicklung der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Die hohe Anwaltsdichte für unseren Ballungsraum ermittelt sich aus folgenden Zahlen:

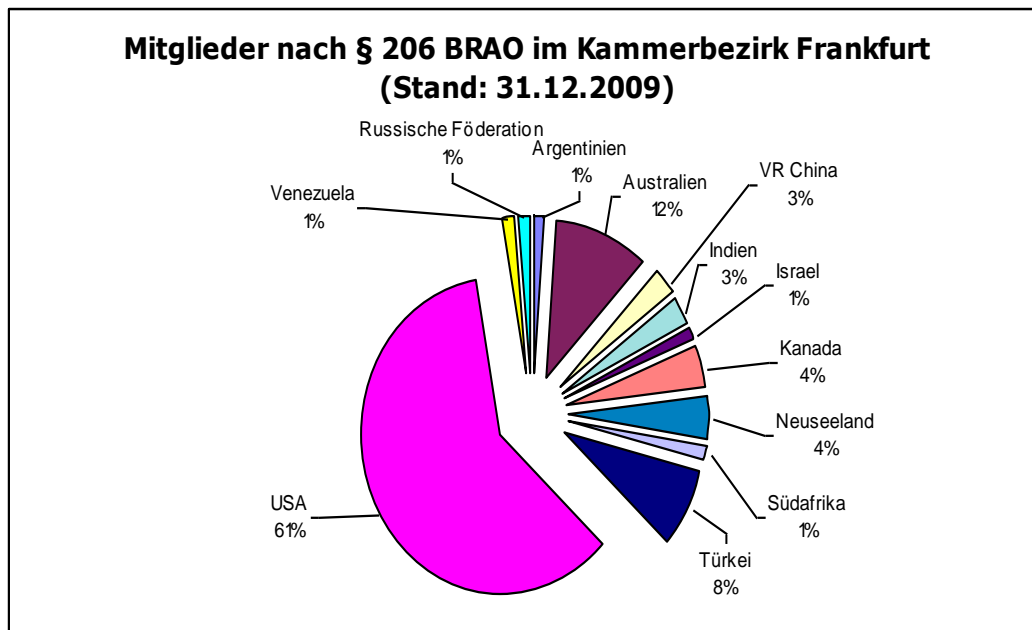
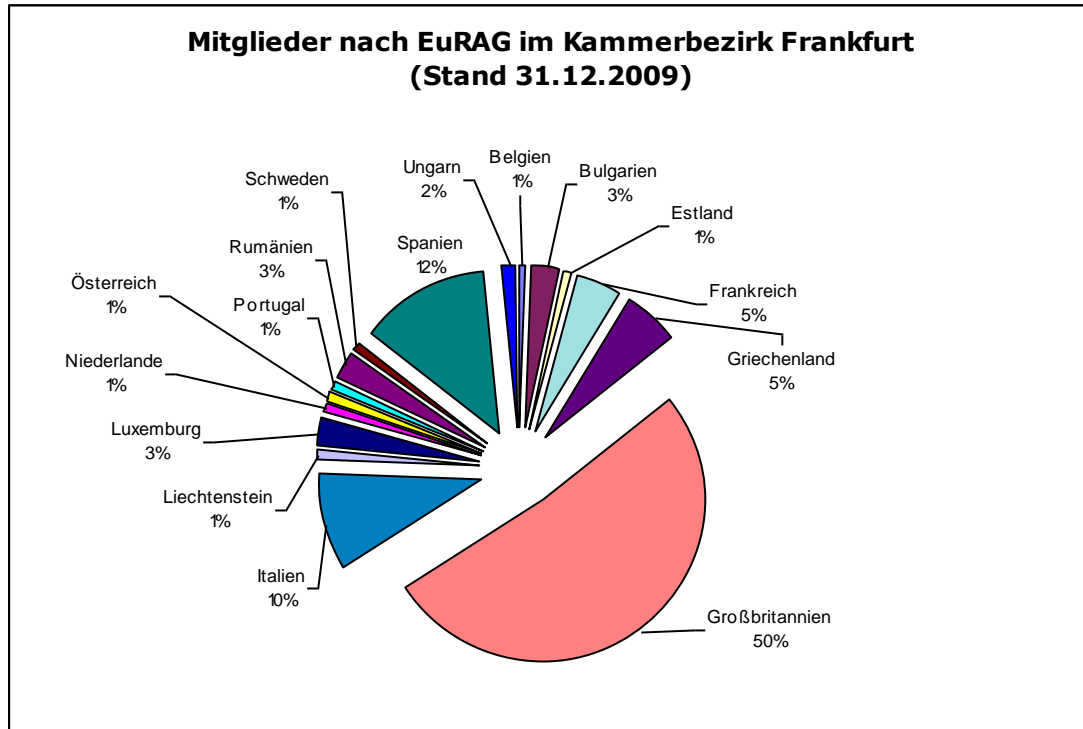
Die Zahl der Mitglieder belief sich zum 31.12.2008 auf	16.903
Zum 31.12.2009 errechnet sich ein Mitgliederstand von	17.080

Die Mitgliederzahl im Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main ist also um 1,05% gewachsen.



Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main sind auch die ausländischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die gemäß §§ 1 ff. des Gesetzes über die Tätigkeit europäischer Anwälte in Deutschland in die Rechtsanwaltskammer aufgenommen wurden, sowie die nach §§ 206, 207 BRAO aufgenommenen Rechtsanwälte aus WTO-Mitgliedsstaaten, die eine Niederlassung i.S.d. § 206 BRAO im Kammerbezirk unterhalten und ihren Beruf unter der Berufsbezeichnung ihres Heimatlandes ausüben. Insgesamt sind im Jahr 2009 184 (i.V. 183) ausländische Kolleginnen und Kollegen in diesem Sinne Mitglied der Rechtsanwaltskammer gewesen.

Die ausländischen Niederlassungen verteilen sich auf folgende Länder:



Weiterhin sind nach §§ 59 c ff., 60 BRAO seit dem 01.03.1999 Rechtsanwalts-gesellschaften mbH Mitglieder der Rechtsanwaltskammer. Am 31.12.2009 waren 35 Rechtsanwalts-GmbHs Mitglied der Rechtsanwaltskammer. Zudem sind 5 Rechtsanwaltsaktiengesellschaften als Mitglied registriert.

Kammerversammlung 2009

Die ordentliche Kammerversammlung fand am 21.11.2009 im DAI Tagungs- und Ausbildungszentrum Rhein/Main in Heusenstamm statt.

Nach der Gedenkminute für die seit der letzten Kammerversammlung verstorbenen Kolleginnen und Kollegen ehrte der Präsident die nachstehenden Kolleginnen und Kollegen, die seit 50 Jahren anwaltlich zugelassen und Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main sind (goldenes Berufsjubiläum) und gratulierte ihnen zu ihrem Lebenswerk:

Hans Jacobi	Bad Soden
Dr. Hans Heinrich Kerst	Frankfurt
Robert Dieter Moessner	Frankfurt
Dr. Claus Steiner	Wiesbaden
Dr. Günter H. Dörr	Frankfurt
Karlhanns Henn	Wiesbaden
Dr. Bruno Knapp	Offenbach
Margarethe Laurent-Cuntz	Schlangenberg
Johannes F. Glenz	Darmstadt
Alfred Ritter	Offenbach
Dr. Hans-Jürgen Sterner	Frankfurt
Walter Edgar Hummel	Darmstadt
Gert Wilkendorf	Frankfurt
Klaus Baumgarten	Frankfurt
Wolfgang Probst	Frankfurt
Ajo Buschle	Königstein
Eugen Gerhardt	Frankfurt
Karl-Heinz Kolpin	Frankfurt
Dr. Georg Lindner	Offenbach
Dr. Friedemann Pitzer	Wetzlar
Dr. Gero Müller-Michels	Frankfurt
Dr. Helmut Gerfelder	Frankfurt
Hans-Joachim Richter	Hanau

Dies verband er mit Dank und Anerkennung für ihre Lebensleistung und überreichte den anwesenden Jubilaren je eine Urkunde, eine Anstecknadel und ein Buch zu dem von der Kammer veranstalteten Kongress über Religionen und Recht. Er hob die Tätigkeit von Herrn Dr. Hans-Jürgen Sterner als Mitglied des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer Frankfurt vom 18. Januar 1969 bis 10. November 2001 und des Präsidiums vom 11. November 1986 bis 10. November 2001 und insbesondere seinen Einsatz für die Errichtung des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in Hessen hervor und dankte ihm für die geleistete Arbeit.

Zu Beginn der Kammerversammlung um 09.30 Uhr waren 93 Mitglieder anwesend. Der Präsident teilte mit, dass die Einladung zur Kammerversammlung fristgemäß versandt worden sei. Bedenken gegen die Rechtzeitigkeit der Einladung wurden nicht erhoben. Nach der Begrüßung des Präsidenten der Notarkammer, Herrn Dr. Ernst-Wolfgang Schäfer, berichtete der Präsident über die Entwicklungen im letzten Jahr:

Bericht des Präsidenten

Zunächst berichtete der Präsident über Ereignisse und Entwicklungen auf lokaler Kammerebene:

- Im Berichtszeitraum wurde eine Broschüre über die Rechtsanwaltskammer Frankfurt in acht Sprachen erstellt, die auch auf der Homepage der Rechtsanwaltskammer zur Verfügung steht.
- Der Präsident berichtete über die anstehenden Renovierungsmaßnahmen, die nach dem Auszug der Notarkammer aus den Räumlichkeiten im 4. Obergeschoss seitens der Kammer angedacht sind.
- Werden in der Rechtsanwaltskammer Fälle möglicher Verstöße gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) bekannt, so prüft die Rechtsanwaltskammer diese Fälle und geht bei hinreichenden Erfolgsaussichten im Wege der wettbewerbsrechtlichen Abmahnung dagegen vor. Ist eine Klageerhebung erforderlich, so werden unterschiedliche Rechtsanwaltskanzleien damit beauftragt; die Rechtsanwaltskammer kann sich wegen des aus der landgerichtlichen Zuständigkeit nach § 13 UWG folgenden Anwaltszwangs nicht selbst vertreten. Seit Inkrafttreten des

RDG am 01. Juli 2008 war die Rechtsanwaltskammer mit gut 20 Fällen möglicherweise unzulässiger Rechtsdienstleistungen befasst. In zwei Fällen wurden bereits obsiegende Urteile erwirkt, weitere Klagen sind anhängig oder werden demnächst eingereicht.

- Ab dem kommenden Jahr wird es im Hinblick auf die Stärkung der Vermittlungstätigkeit der Rechtsanwaltskammer durch das am 01. September 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung von Verfahren im anwaltlichen und notariellen Berufsrecht, zur Errichtung einer Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft sowie zur Änderung sonstiger Verfahrensvorschriften, eine neue Abteilung XIV geben, deren Aufgabe es sein wird, bei Streitigkeiten zwischen Rechtsanwälten und ihren Mandanten auch in Fällen etwaiger anwaltlicher Schlechtleistung zu vermitteln.
- Nach § 73 Abs. 3 BRAO n.F. müssen Beschwerdeführer über die auf ihre Beschwerde hin getroffene Maßnahme unter Mitteilung der wesentlichen Gründe im Rahmen eines Abschlusschreibens nach Beendigung des Verfahrens informiert werden.
- Nach wie vor bietet die Kammer einmal pro Woche eine Bürgersprechstunde an, die durch Juristen der Geschäftsstelle durchgeführt wird und sich als grundsätzlich sinnvoll erwiesen hat.
- Bis Ende 2009 ist aufgrund der Dienstleistungsrichtlinie der EU ein einheitlicher Ansprechpartner zu schaffen, an den sich alle Dienstleistungserbringer – also auch Anwälte – wenden können, um das Niederlassungs- und Zulassungsverfahren über diesen abzuwickeln. Die Funktion des einheitlichen Ansprechpartners übernehmen in Hessen die Regierungspräsidien, die Kammern sind entgegen ursprünglicher Planung nicht in diese Funktion eingebunden.
- Des Weiteren fordert die Dienstleistungsrichtlinie ein Normenscreening. Jeder Normgeber muss die von ihm erlassenen Normen daraufhin überprüfen, ob diese europarechtlich unzulässige Hindernisse oder Beschränkungen für eine freie Dienstleistung enthalten. Beispielsweise muss die Satzungsversammlung der Rechtsanwälte die BORA und die FAO überprüfen, die Rechtsanwaltskammer die

Geschäftsordnung der Kammerversammlung und des Vorstandes sowie die Beitragsordnung. Die Kammer hat ihre Prüfung inzwischen mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass kein Anpassungsbedarf besteht.

- Zum Thema eJustice steht die Rechtsanwaltskammer im ständigen Dialog mit dem Justizministerium. Dieses hat auf seiner Homepage (www.hmdj.hessen.de) den **elektronischen „eJustice Newsletter“** eingerichtet, der von den Kollegen abonniert werden sollte. Dort kann man auch Fragen zu diesem Thema an das Ministerium stellen. Über einzelne Themen wird **auch in „Kammer Aktuell“ und den „News“** laufend berichtet.
- Die Geschäftsstelle der Kammer hatte in diesem Jahr etwa 5.000 Neueingänge zu verzeichnen. Etwa 2.000 Eingänge hatten berufsrechtliche Anfragen von Mitgliedern, Gebührenanfragen sowie Beschwerden von Behörden, Mandanten und Mitgliedern zum Inhalt.
- Die Zahl der Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt ist inzwischen auf über 17.000 gestiegen, so dass sich die Zahl der in unserem Kammerbezirk zugelassenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in einem Zeitraum von etwas mehr als 10 Jahren mehr als verdoppelt hat. Der weiterhin erfolgende Zuwachs an Mitgliedern ist allerdings geringer als in den vergangenen Jahren.
- Im Kammerbezirk werden etwa 2750 Fachanwaltsbezeichnungen geführt (Stand Mitte November 2009). An der Spitze stehen die Fachanwaltsbezeichnungen für Arbeitsrecht sowie – mit deutlichem Abstand – für Steuerrecht und für Familienrecht. Für die Bereiche Agrarrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Erbrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, IT-Recht, Medizinrecht, Transport- und Speditionsrecht sowie Urheber- und Medienrecht bestehen jeweils gemeinsame Fachausschüsse mit anderen Rechtsanwaltskammern.
- Ca. 120 Mitglieder führen das amtliche Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer und/oder das Fortbildungszertifikat der BRAK.
- Im Bereich des Ausbildungswesens sind die von der Ausbildungsplatzentwicklerin, Frau Kollegin Hillmer, durchgeführten Maßnahmen gut aufgenommen worden. Es konnten 68 neue Kanzleien zur Ausbildung geworben werden. Die Ausbildungs-

zahlen sind gleichwohl mit insgesamt 256 Neuabschlüssen zum Stichtag 14.11.2009 rückläufig. Die Informationsveranstaltungen für Schüler auf Messen, Berufs-Info-Tagen oder in Unterrichtsbesuchen wurden von Schülern und Lehrern positiv aufgenommen.

- Die seit Mai 2005 durchgeführten Anwaltslehrgänge im Rahmen des Referendariats haben sich etabliert, die Anwaltsorientierung gewinnt dank des für weitere zwei Jahre an das Justizprüfungsamt in Teilzeit abgeordneten Kollegen und zahlreicher als Prüfer tätigen Kolleginnen und Kollegen sowohl im schriftlichen wie auch im mündlichen Examen an Bedeutung. Aufgrund der Ende 2008 abgeschlossenen Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen wurde ein Institut für anwaltsorientierte Juristenausbildung eingerichtet, welches bereits zahlreiche Veranstaltungen anbietet.
- Die Rechtsanwaltskammer unterhält gute Verbindungen zur Stiftung, zur Fortbildungs- und Service GmbH, zur Notarkammer Frankfurt, zum Hessischen Justizministerium, zur Rechtsanwaltskammer Kassel und anderen Rechtsanwaltskammern sowie zur Stadt Frankfurt. Entsprechendes gilt für den Verband der Freien Berufe, das DAI, den DAV und die hessischen Anwaltsvereine, wobei hier vielfach personelle Verflechtungen mit dem Vorstand der Rechtsanwaltskammer bestehen.
- Durch die BRAO-Reform gilt nunmehr für Verwaltungsverfahren der Rechtsanwaltskammer – dies betrifft insbesondere die anwaltliche Zulassung, ihre Versagung oder ihren Widerruf und Verleihung, Versagung oder Widerruf von Fachanwaltsbezeichnungen - das Verwaltungsverfahrensgesetz; für gerichtliche Verfahren in verwaltungsrechtlichen Anwaltssachen gilt die VwGO. Insbesondere ist damit die Einführung des Widerspruchsverfahrens nach §§ 68 ff. VwGO verbunden. Der Vorstand hat beschlossen, dass die Abteilungen, die den jeweiligen Bescheid erlassen haben, auch für das Widerspruchsverfahren zuständig sind.
- Durch den neuen § 191 f BRAO ist bei der Bundesrechtsanwaltskammer eine Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Rechtsanwälten und deren Mandanten eingerichtet worden.

- Die Auseinandersetzung mit den Datenschutzbeauftragten, die Einsicht in die Anwaltsakten wünschen, ist noch nicht ausgestanden. Die Satzungsversammlung hat am 07.11.2009 einen Unterausschuss eingesetzt, der sich mit diesem Thema befasst.

Der Präsident berichtet über folgende wichtige Veranstaltungen im Kammerbezirk:

- Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Universität Gießen am 12.11.2008,
- Einführung des neuen Generalstaatsanwalts Hans-Josef Blumensatt im Februar 2009,
- Gemeinsame Präsidiumssitzung der Rechtsanwaltskammern Kassel und Frankfurt am 21.04.2009,
- Zahlreiche Gespräche mit dem Hessischen Justizminister Jörg-Uwe Hahn, das erste am 22.04.2009 gemeinsam mit der Rechtsanwaltskammer Kassel,
- Treffen mit Großkanzleien in Frankfurt am 05.05.2009,
- **„RAK meets Hessen“ in Offenbach am 26.05.2009,**
- 20 Jahre Versorgungswerk Hessen in Frankfurt am 24.06.2009,
- Besuch einer Delegation der Tokio Bar/Ichiben am 10.07.2009,
- Kontaktgespräch im Hessischen Justizministerium zur eJustice am 24.08.2009,
- Verabschiedung des Geschäftsführers Lutz Tauchert am 25.08.2009,
- Verleihung des Hessischen Integrationspreises am 13.11.2009 in Wiesbaden,
- Seminar mit der Kammer von Bozen in Frankfurt am 16.11.2009,
- 30-Jahr-Feier des Resozialisierungsfonds für Straffällige in Wiesbaden am 20.11.2009.

Des Weiteren berichtete der Präsident über den alle drei Monate stattfindenden OLG-Gesprächskreis sowie die alle zwei Monate stattfindenden Sitzungen des Richterwahlausschusses.

Schließlich wies der Präsident auf den am 27.11.2009 stattfindenden ersten Syndikus-Anwaltstag in Frankfurt hin, der als ständige Einrichtung etabliert werden soll.

Dr. Albach berichtete über das Kommunikationsforum der Richter und Anwälte, das am 06.05.2009 in Darmstadt veranstaltet wurde und guten Anklang gefunden hat. Ein weiteres Treffen ist für den 03.12.2009 geplant.

Auf nationaler Ebene finden jährlich vier Präsidiumssitzungen der Bundesrechtsanwaltskammer statt. Im Mai und Oktober haben Hauptversammlungen der Bundesrechtsanwaltskammer in Ravensburg und Stuttgart, im September die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Bundesrechtsanwaltskammer und deren Europatag stattgefunden.

Ferner berichtete der Präsident über folgende internationale Treffen:

- Festivity St. Raimon de Penyafort, Barcelona (29.-30.01.2009)
- 37. Europäische Präsidentenkonferenz, Wien (19.-21.02.2009)
- **27. Croatian Lawyers' Day, Zagreb (12.-14.03.2009)**
- Fédération (FBE), Brügge (20.-23.05.2009)
- 54. Konferenz RAK Mazedonien, Skopje (29.-31.05.2009)
- Jahreskonferenz RAK Israel, Eilat (31.05.-04.06.2009)
- RAK Verona, Feierlichkeiten St. Petrus (04.-06.06.2009)
- Tagung in Bristol, Thema: Mediation aus britischer und deutscher Sicht (16.-18.10.2009)
- FBE Brügge und Valencia (21.-23.05.2009/ 01.-03.10.2009)

In Valencia hielt er für die deutsche Seite vor Vertretern von 250 europäischen Anwaltskammern ein Referat zum Thema **„Interessenkollisionen“ aus deutscher Sicht.**

Schließlich berichtete er über den Kontakt und weiteren Ausbau der Beziehungen zu den Kammern Barcelona, Israel, Istanbul, Lyon, Madrid, Verona und Wien.

Zahlreiche ausländische Rechtsanwaltskammern weltweit wollen Freundschaftsabkommen mit unserer Kammer abschließen, für das Abkommen mit der Rechtsanwaltskammer Shanghai liegt nunmehr die Genehmigung der Regierung der VR China vor. Von November 2009 bis März 2010 werden vier Reisen zur Partnerkammer in Peking für Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt durchgeführt. In diesem Jahr wurden Freundschaftsverträge mit den Kammern von Ichiben (Japan), Kroatien, Mazedonien und Tirol abgeschlossen.

Vom 29. bis 31.10.2009 fand in Frankfurt der durch die Rechtsanwaltskammer veranstaltete **„Gobal Day“ mit dem Thema „Der Einfluss der Weltreligionen auf die Rechtssysteme der Länder“ statt. Der Kongress fand international großes Interesse**, es konnten Redner aus 15 Staaten gewonnen werden. Unter den Teilnehmern waren zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, Justiz und Gesellschaft. Die Menschenrechtsaktivistin Njeri Kabeberi aus Kenia erhielt in Anerkennung ihres Einsatzes für Recht und Gerechtigkeit den Humanitätspreis der Rechtsanwaltskammer Frankfurt. Den Abschluss der Konferenz bildeten zwei Workshops. Außerdem fand eine Präsidentenkonferenz mit 40 Teilnehmern aus 16 Ländern statt. Dabei wurde eine Resolution verfasst, die eine engere Zusammenarbeit auf virtuellem Gebiet vorsieht und die Unabhängigkeit der Anwälte gegen Eingriffe der Staaten gewährleisten soll. Diese wird zur Zeit den Teilnehmern zur Billigung zugesandt.

Abschließend dankte der Präsident dem DAI für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, dem Präsidium und dem Vorstand, der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer

Schatzmeister Dr. Griem erläuterte den in „Kammer Aktuell 3/2009“ S. 7 ff. abgedruckten Kassenbericht 2008 mit den im dortigen Vorwort enthaltenen Ausführungen sowie das Ergebnis der Rechnungsprüfer.

Der Präsident stellte die Inhalte seines Berichts und des Berichts des Schatzmeisters zur Diskussion.

Das umfangreiche Buchhaltungsmaterial wurde stichprobenweise am 18. bis 20.05.2009 für das Jahr 2008 gesichtet. Demnach ergab die Prüfung eine ordnungsgemäße Buchhaltung und die Richtigkeit der Angaben im Kassenbericht. Der Haushaltsplan sei eingehalten worden, es sei sparsam und wirtschaftlich verfahren worden und die Ausgaben seien begründet.

Entlastung des Vorstandes

Der Präsident der Notarkammer, Dr. Schäfer, würdigte die Arbeit des Vorstands und stellte den Antrag, dem Vorstand Entlastung für die erfolgte Arbeit zu erteilen. Der Präsident stellte die Genehmigung des Kassenberichts für das Geschäftsjahr 2008 und die Zustimmung zum Entlastungsantrag zur Abstimmung. Die Genehmigung und die Entlastung wurden einstimmig ohne Gegenstimme bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erteilt.

Zulassungs- und Prüfungsgebühren für Auszubildende

Der Vorschlag des Vorstandes, von der Erhebung von Zulassungs- und Prüfungsgebühren für Auszubildende auch im Jahre 2010 abzusehen, wurde einstimmig angenommen.

Beitragsordnung und Haushaltsplan 2010

Schatzmeister Dr. Griem stellte sodann die vorgeschlagene Beitragsordnung und den auf S.11 ff. in „Kammer aktuell“ 3/09 abgedruckten Haushaltsplan 2010 vor. Nach der vorgeschlagenen Beitragsordnung fällt künftig anders als bislang auch eine Bearbeitungsge-

bühr für die Sitzverlegung einer Rechtsanwalts-gesellschaft in Höhe von 150,00 € an. Zum Haushaltsplan 2010 erläutert er, dass 339.000,00 € Entnahme aus der Rücklage geplant sind. Die Personalkosten werden im Vergleich zu 2008 um etwa 5 % steigen. Wegen möglicher Renovierungen sind höhere Büroraumkosten eingestellt, wobei diese Position voraussichtlich unterschritten wird. Auf der Einnahmeseite hebt er insbesondere die geringeren Vermögenserträge aufgrund geringerer Zinsen hervor.

Sowohl die Beitragsordnung 2010 als auch der Haushaltsplan 2010 werden einstimmig angenommen.

Wahl der Rechnungsprüfer

Der Präsident dankte den Rechnungsprüfern für die geleistete Arbeit.

Die Rechnungsprüfer Ekkart von Nussbaum und Ullrich Samstag wurden einstimmig wieder gewählt, ebenso die Vertreter Dr. Sven Zeller und Hagen Trenkner.

Seitens der Mitglieder wurde darauf hingewiesen, dass es erforderlich sei, Werbung für den Ausbildungsberuf zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten zu machen. Hierzu konnte Frau Kollegin Gabriele Hillmer, die bei der Rechtsanwaltskammer als Ausbildungsplatzentwicklerin tätig ist, ihre umfangreichen Bemühungen darlegen.

In einem für die Anwaltschaft sehr informativen Vortrag berichtete zum Abschluss der Kammerversammlung der Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz, Herr Dr. Thomas Schäfer, über die Entwicklungen im elektronischen Rechtsverkehr zwischen Rechtsanwälten und Gerichten.

Änderung der Geschäftsordnung der Kammerversammlung

Aufgrund der erweiterten Schlichtungstätigkeit der Rechtsanwaltskammer, der Verfahren wegen Bekanntgabe der Berufshaftpflichtversicherung, der Widerspruchsverfahren und der erweiterten Transparenz und Begründung im Beschwerdeverfahren ist die Belastung des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer spürbar gestiegen, so dass der Vorstand künftig aus 37 Mitgliedern bestehen soll. Bei einer Enthaltung wird die vorgeschlagene Änderung der Geschäftsordnung der Kammerversammlung unter „III. Wahlen zum Vorstand“, wie sie in S. 4 f. von „Kammer Aktuell“ 3/09 abgedruckt ist, mit der Maßgabe beschlossen, dass es statt

„und die restlichen Mitglieder dem Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main angehören“ heißt

„20 Mitglieder dem Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main angehören“.

Der Vorstand

Im Geschäftsjahr 2009 bestand der Vorstand aus 33 Mitgliedern. Ihm gehörten bisher an:

Für den Landgerichtsbezirk Darmstadt:

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi, Ober-Ramstadt
 Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner, Offenbach
 Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler, Offenbach
 Rechtsanwalt Dr. Helmut Trautmann, Reichelsheim

Für den Landgerichtsbezirk Frankfurt:

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks, Frankfurt
 Rechtsanwalt Peter Ellefret, Kriftel
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt
 Rechtsanwalt Walther Grundstein, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck, Frankfurt
 Rechtsanwalt Eckart C. Hild, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen, Frankfurt
 Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke, Frankfurt
 Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn, Gießen
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel, Frankfurt
 Rechtsanwalt Lothar Thür, Frankfurt
 Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt

Für den Landgerichtsbezirk Gießen

Rechtsanwalt Peter Gefeller, Gießen
 Rechtsanwalt Jürgen R. Hirschmann, Gießen
 Rechtsanwalt Kay Schulz, Gießen

Für den Landgerichtsbezirk Hanau

Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding, Hanau

Für den Landgerichtsbezirk Limburg

Rechtsanwalt Franz Giebeler, Limburg
 Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding, Wetzlar

Für den Landgerichtsbezirk Wiesbaden

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Wolfgang Kirch, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Peter Schirmer, Wiesbaden
 Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders, Wiesbaden

Neuwahlen zum Vorstand

Turnusmäßig wurde die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes für sämtliche Landgerichtsbezirke neu gewählt. Nach der Auszählung und Bekanntmachung des ersten Wahlganges und der Auszählung der anschließenden Ergänzungswahl gemäß der geänderten Geschäftsordnung für die Landgerichtsbezirke Frankfurt (+ drei Mitglieder) und Hanau (+ ein Mitglied) wurde das Wahlergebnis insgesamt wie folgt festgestellt:

In den Vorstand gewählt wurden:

Für den Landgerichtsbezirk Darmstadt

Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby

Für den Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen, Frankfurt
 Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke, Frankfurt
 Rechtsanwalt Jost Nüßlein, Frankfurt (neu für 2 Jahre)
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt
 Rechtsanwalt John Traubner, Frankfurt (neu)
 Rechtsanwalt Lothar Thür, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Corrado Wohlwend, Frankfurt (neu für 2 Jahre)

Für den Landgerichtsbezirk Gießen

Rechtsanwalt Peter Gefeller, Gießen
 Rechtsanwalt Jürgen R. Hirschmann, Gießen
 Rechtsanwalt Kay Schulz, Gießen

Für den Landgerichtsbezirk Hanau

Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding, Hanau
 Rechtsanwalt Dirk Großkopf, Hanau (neu)

Für den Landgerichtsbezirk Limburg

Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding, Wetzlar

Für den Landgerichtsbezirk Wiesbaden

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Wolfgang Kirch, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Peter Schirmer, Wiesbaden
 Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders, Wiesbaden

Die Gewählten nahmen auf Befragen die Wahl an.

Nach den Neuwahlen gehören dem Vorstand an:

Für den Landgerichtsbezirk Darmstadt:

Rechtsanwalt Dr. Ulf Albach, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi, Ober-Ramstadt
 Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner, Offenbach
 Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler, Offenbach
 Rechtsanwalt Dr. Helmut Trautmann, Reichelsheim

Für den Landgerichtsbezirk Frankfurt:

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks, Frankfurt
 Rechtsanwalt Peter Ellefret, Kriftel
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt
 Rechtsanwalt Walther Grundstein, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck, Frankfurt
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen, Frankfurt
 Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke, Frankfurt
 Rechtsanwalt Jost Nüßlein, Frankfurt
 Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn, Frankfurt
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel, Frankfurt
 Rechtsanwalt Lothar Thür, Frankfurt
 Rechtsanwalt John Traubner, Frankfurt
 Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Corrado Wohlwend, Frankfurt

Für den Landgerichtsbezirk Gießen

Rechtsanwalt Peter Gefeller, Gießen
 Rechtsanwalt Jürgen R. Hirschmann, Gießen
 Rechtsanwalt Kay Schulz, Gießen

Für den Landgerichtsbezirk Hanau

Rechtsanwalt Dr. Lutz Eiding, Hanau
 Rechtsanwalt Dirk Großkopf, Hanau

Für den Landgerichtsbezirk Limburg

Rechtsanwalt Franz Giebeler, Limburg
 Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding, Wetzlar

Für den Landgerichtsbezirk Wiesbaden

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Wolfgang Kirch, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Peter Schirmer, Wiesbaden
 Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders, Wiesbaden

Wahl des Präsidiums

In der im Anschluss an die Kammerversammlung stattfindenden Vorstandssitzung wurde das Präsidium neu gewählt. Dem Präsidium gehören nunmehr an:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt, Präsident
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt, Vizepräsident/Schatzmeister
 Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach, Darmstadt, Vizepräsident/Schriftführer

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Vorstand sechs Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen hat er über 50 (i.V. ca. 60) Vorgänge beraten und entschieden. Im Durchschnitt nahmen pro Sitzung 25 Vorstandsmitglieder teil. Neben der Grundsatzarbeit im Gesamtvorstand wird aber die Masse der Alltagsarbeit in den gemäß § 77 BRAO gebildeten Abteilungen des Vorstands geleistet.

Die Abteilungen des Vorstandes setzen sich nach dem Beschluss in der Vorstandssitzung vom 21.11.2009 wie folgt zusammen:

Abteilung I:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **A - E**

Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi	Ober-Ramstadt
Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt John Traubner	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Corrado Wohlwend	Frankfurt am Main

Abteilung II:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **F - J**

Rechtsanwalt Dr. Michael Griem	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Peter Schirmer	Wiesbaden
Rechtsanwalt Dr. Helmut Trautmann	Reichelsheim

Abteilung III:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **K - M**

Rechtsanwalt und Notar Jürgen R. Hirschmann	Gießen
Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders	Wiesbaden

Abteilung IV:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **N – S, St**

Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Franz Giebeler	Limburg
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main

Abteilung V:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **Sch, T - Z**

Rechtsanwalt Walther Grundstein	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler	Offenbach
Rechtsanwalt Lothar Thür	Frankfurt am Main

Abteilung VI:

Zuständig für Einsprüche gegen Rügebescheide (§ 74 Abs. 5 BRAO)

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock	Wiesbaden
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck	Frankfurt
Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding	Wetzlar

Abteilung VII:

Zuständig für die nach § 224 a BRAO übertragenen Aufgaben und Befugnisse bei Zulassung auch von Rechtsanwaltsgesellschaften, soweit das Zulassungsverfahren damit geregelt wird.

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach	Darmstadt
Rechtsanwalt Peter Ellefret	Kriftel
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Frank G. Siebicke	Frankfurt
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

Abteilung VIII:

Zuständig für Festsetzungen von Zwangsgeldern (§ 57 BRAO), Entscheidungen in den Fällen der §§ 17, 29 Abs. 1, 55 Abs. 1, 161 BRAO, Prüfung des Antrags auf Entscheidung des Anwaltsgerichtshofes (§ 57 Abs. 3 BRAO), Gegenerklärung gem. § 74 a Abs. 2 BRAO

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Eckart C. Hild	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main

Abteilung IX:

Zuständig für Ausbildung

Rechtsanwalt und Notar Jürgen R. Hirschmann	Gießen
Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders	Wiesbaden

Abteilung X:

Zuständig für alle Gebührenangelegenheiten, insbesondere Erstattung von Kostengutachten.

Unterabteilung A:

Zuständig für alle Streitigkeiten betreffend die Kostennoten von Rechtsanwälten mit ungeraden Aktenzeichen.

Rechtsanwalt Peter Gefeller	Gießen
Rechtsanwalt Dirk Großkopf	Hanau
Rechtsanwalt Wolfgang Kirch	Wiesbaden
Rechtsanwalt Jost Nüßlein	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Lothar Thür	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding	Wetzlar

Unterabteilung B:

Zuständig für alle Streitigkeiten betreffend die Kostennoten von Rechtsanwälten mit geraden Aktenzeichen.

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach	Darmstadt
Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding	Hanau
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby	Darmstadt
Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner	Offenbach am Main
Rechtsanwalt Kay Schulz	Gießen
Rechtsanwalt Axel Weber	Frankfurt am Main

Abteilung XI:

Zuständig für Innovation und Fortentwicklung

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Peter Ellefret	Kriftel/Ts.
Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Frank G. Siebicke	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Prof.Dr.Dr.Dr. Lutz Simon	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

Abteilung XII:

Zuständig für Fachanwaltsangelegenheiten

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht (InsoR/VerwR/MietR/UrMedR/AgrarR)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff (SozR/ArbR/ TranspR/Gew.RS/Bank- u.Kapitalmarktrecht/MedR)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks (FamR/ErbR/IT-Recht/ Hand.u.Ges.R)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Griem (VersR/BauR)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Eckart C. Hild (StrafR/VerkR/StR)	Frankfurt am Main

Abteilung XIII:

Zuständig für die Juristenausbildungsangelegenheiten

Rechtsanwalt Peter Ellefret	Kriftel
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt John Traubner	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

Abteilung XIV:

Zuständig für die Schlichtung

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock	Wiesbaden
Rechtsanwalt Farnz-Josef Seidler	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Lothar Thür	Offenbach

Gemäß § 77 Abs. 5 BRAO besitzen die Abteilungen innerhalb ihrer Zuständigkeit die Rechte und Pflichten des Vorstandes.

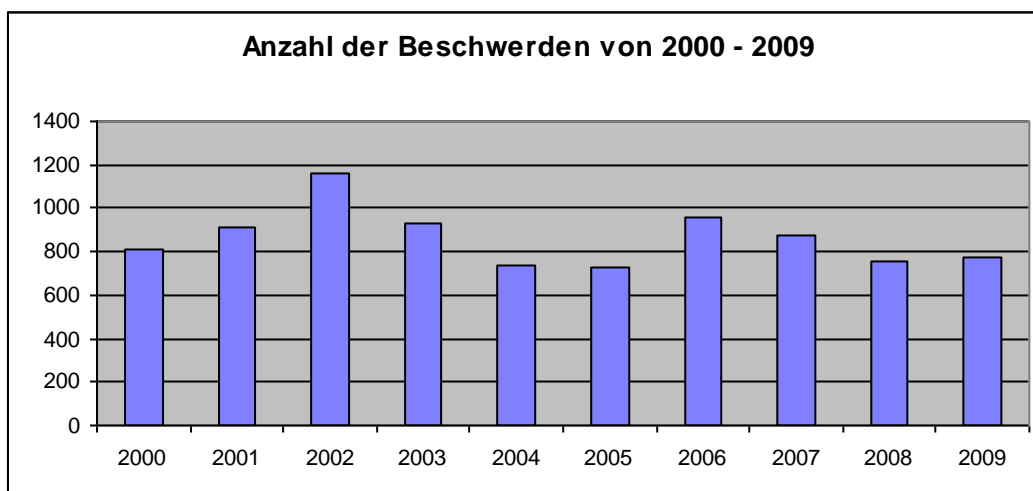
Das Präsidium

Die Erledigung der Geschäfte des Vorstandes erfolgte durch das Präsidium:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt, Präsident
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt, Vizepräsident/Schatzmeister
 Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach, Darmstadt, Vizepräsident/Schriftführer

Die Abteilungen für Beschwerdesachen (Abt. I bis V)

Im Geschäftsjahr 2009 gingen insgesamt 773 (i.V. 758) neue Beschwerden ein (1,97 % mehr als im Vorjahr). Im Laufe des Geschäftsjahres wurden von den Abteilungen 795 Beschwerden aus dem Jahre 2009 und davor erledigt. In 86 Fällen (i.V. 125) erfolgte Abgabe an die Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht, in 189 Fällen (i.V. 173) wurde eine Rüge ausgesprochen, in 33 Fällen (i.V. 30) wurde eine Belehrung erteilt; in den übrigen Fällen wurde die Beschwerde zurückgewiesen.



Die Abteilung für Einsprüche gegen Rügebescheide (Abt. VI)

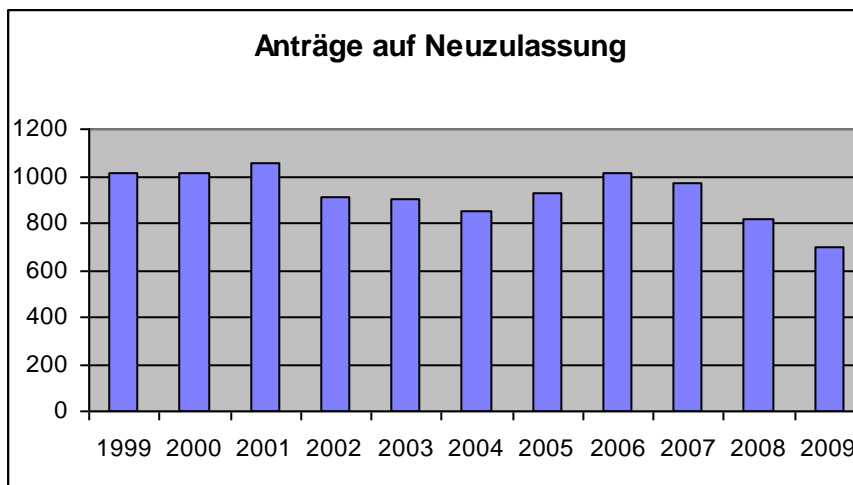
Die Abteilung VI des Vorstands der Rechtsanwaltskammer hat im Geschäftsjahr 2009 zwei Sitzungen abgehalten. Darin hat sie 46 (i.V. 51) Vorgänge entschieden. Acht Rügebescheide (§ 74 Abs. 5 BRAO) der Beschwerdeabteilungen wurden aufgehoben, im übrigen wurden die Einsprüche zurückgewiesen.

Die Zulassungsabteilung (Abt. VII)

Die Zahl der Kammermitglieder belief sich am 01.01.2009 auf	16.903
Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 sind ausgeschieden	- 767
a) durch Tod 39 (i.V. 35)	
b) aus anderen Gründen 728 einschließlich 3 Gesellschaften (i.V. 609)	
Neu eingetragen wurden 944 (i.V. 1.431) Rechtsanwälte/innen	+ 936
Zulassung Rechtsanwaltsgesellschaften	<u>+ 8</u>
Es errechnet sich ein Mitgliederstand zum 31.12.2009 von	17.080

Im Geschäftsjahr waren 695 (i.V. 818) Anträge auf Neuzulassung von Rechtsanwälten eingegangen.

Bemerkenswert ist die Vielzahl der Neuzulassungsanträge, bei denen gleichzeitig die Zulässigkeit eines weiteren Dienstverhältnisses von der Kammer geprüft und genehmigt werden muss: Rund 30 % der Zulassungsanträge zielen auf eine solche Stellung als Syndikusanwalt.



206 (i.V. 298) Kolleginnen und Kollegen stellten einen Antrag auf Zulassung aus einem anderen Kammerbezirk. Im Jahre 2009 wurden 7 Anträge auf Zulassung als Rechtsanwalts-GmbH, 1 Antrag auf Zulassung als Rechtsanwalts-AG, 32 Anträge auf Aufnahme in die Rechtsanwaltskammer von ausländischen Rechtsanwälten gestellt.

Bedauerlicherweise sah sich die Rechtsanwaltskammer auch in diesem Geschäftsjahr in einigen Fällen gehalten, in eigener Zuständigkeit den Entzug der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft zu verfügen. Der Widerruf der Zulassung erfolgte vornehmlich aufgrund Vermögensverfalls sowie Beendigung der Berufshaftpflichtversicherung. Im letzteren Fall wurde regelmäßig der sofortige Vollzug der Widerrufsverfügung angeordnet. Die Rücknahmeverfahren waren teilweise sehr arbeitsintensiv, weil umfangreiche Ermittlungen erforderlich wurden und das betroffene Mitglied grundsätzlich jegliche Mithilfe verweigerte. In ca. 50 % der Fälle wurde seitens des/der Betroffenen Rechtsmittel zum Hessischen Anwaltsgerichtshof bzw. Widerspruch gegen die Widerrufsverfügung bei der Rechtsanwaltskammer eingelegt.

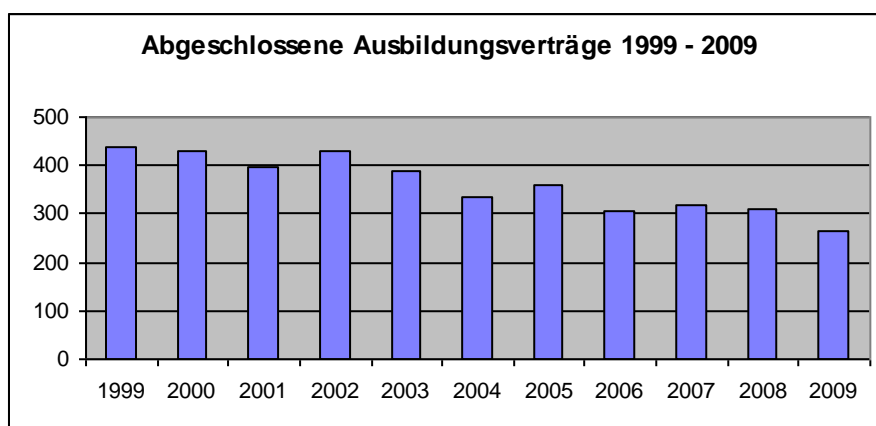
Die Abteilung für Festsetzung von Zwangsgeldern (Abt. VIII)

Auch im Geschäftsjahr 2009 sind keine Zwangsgelder eingegangen. Gegenüber der Justizverwaltung wurden angeforderte Stellungnahmen gem. §§ 17, 29 Abs. 1, 55 Abs. 1, 161, 57 Abs. 3 sowie 74 a Abs. 2 BRAO abgegeben.

Die Abteilung für Berufsausbildung und Berufsbildung (Abt. IX)

Ausbildung zum Beruf des/der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2009 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 45 Verträge auf insgesamt 264 gesunken. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang in Höhe von -14,56 % für das Ausbildungsjahr 2009 zu verzeichnen.



Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussprüfungen

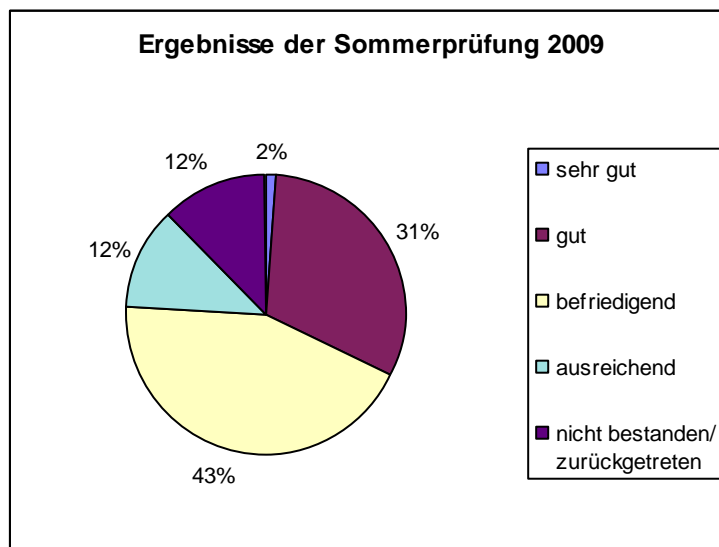
An der schriftlichen Zwischenprüfung gemäß § 48 BBiG nahmen im Berichtsjahr 238 Auszubildende teil.

Teilnehmer 238	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Recht	11 4,6%	44 18,5%	73 30,7%	67 28,1%	38 16,0%	5 2,1%
Büropraxis	28 11,8%	58 24,4%	101 42,4%	47 19,7%	4 1,7%	--- -
Wirtschaftskunde	2 0,8%	37 15,6%	58 24,4%	80 33,6%	56 23,5%	5 2,1%

Sommerprüfung

An der Sommerprüfung 2009 haben 199 (im Vorjahr 224) Auszubildende teilgenommen. Davon haben 174 (87,4%) die Prüfung bestanden, 24 (12,1%) haben die Prüfung nicht bestanden. Während der schriftlichen Prüfung erfolgte ein Rücktritt wegen Krankheit. Die Ergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

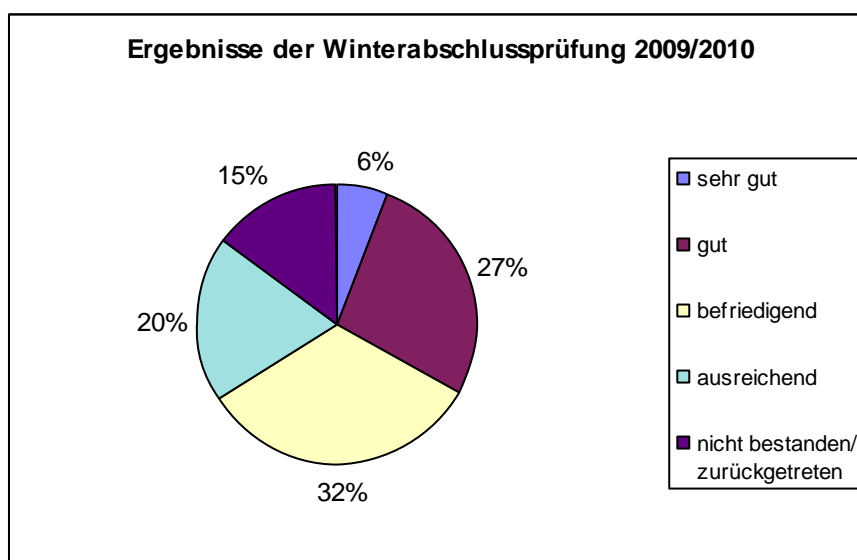
3 (1,5 %)	(im Vorjahr 16)	"Sehr gut"
61 (30,6 %)	(im Vorjahr 80)	"Gut"
86 (43,2 %)	(im Vorjahr 86)	"Befriedigend"
24 (12,1 %)	(im Vorjahr 29)	„Ausreichend“
24 (12,1 %)	(im Vorjahr 13)	„nicht bestanden“



Winterprüfung

An der Winterprüfung 2009/2010 haben 82 (im Vorjahr 76) Auszubildende teilgenommen. Davon haben 70 (85,4 %) die Prüfung bestanden, 12 (14,6 %) haben die Prüfung nicht bestanden. Die Ergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

5 (6,1 %)	(im Vorjahr 12)	„Sehr gut“
22 (26,8 %)	(im Vorjahr 27)	„Gut“
27 (32,9 %)	(im Vorjahr 23)	„Befriedigend“
16 (19,5 %)	(im Vorjahr 7)	„Ausreichend“
12 (14,7 %)	(im Vorjahr 6)	„nicht bestanden“



Abteilungstätigkeit

Der Schlichtungsausschuss wurde im vergangenen Jahr sechsmal angerufen, in zwei Fällen wurde eine Einigung erzielt. In vier Fällen ist die Güteverhandlung gescheitert.

Der Berufsbildungsausschuss hat sich auf seiner Sitzung im Mai des Berichtsjahres schwerpunktmäßig dem Tätigkeitsbericht der Ausbildungsplatzentwicklerin Frau Rechtsanwältin Hillmer, der Novellierung der ReNoPat-Ausbildungsverordnung, den Empfehlungen des Hessischen Landesausschusses für Berufsbildung vom 20.01.2009 und dem Englischunterricht an Berufsschulen befasst.

Auf einer weiteren Sitzung im Dezember des Berichtsjahres standen die Evaluation der Reform des BBiG 2005, der Europäische und Deutsche Qualifikationsrahmen sowie die Umfrage zur Fortbildungsregelung nach § 53 BBiG für eine Tätigkeit im Bereich der Schuldnerberatung auf der Tagesordnung. Weiterhin wurden die Themen Ausbilderworkshop, Ausbildungssiegel sowie Durchführung von privaten Prüfungsvorbereitungskursen durch Ausschussmitglieder besprochen.

Als Ausbildungsplatzentwicklerin hat Frau Rechtsanwältin Hillmer im Berichtsjahr den Ausbildungsberuf zur Rechtsanwalts- und Rechtsanwalts- und Notarfachange-stellten bei zahlreichen Gelegenheiten und Veranstaltungen bekannt gemacht und für die Ausbildung geworben. Auf verschiedenen Berufsinformationsmessen und Ausbildungstagen wurden entsprechende Hinweise gegeben, welche Voraussetzungen aus anwaltlicher Sicht erforderlich sind, um den Ausbildungsberuf zu erlernen. Ebenso wurden in zahlreichen Arbeitsagenturen interessierte Jugendliche und Berufsberater umfassend und aktuell über den Ausbildungsberuf informiert.

Die Kammermitglieder wurden über das Projekt und den schon bestehenden Fachkräftemangel informiert und eindringlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, auszubilden. Speziell junge Kolleginnen und Kollegen wurden gezielt als potentielle Existenzgründer angeschrieben und auf finanzielle Fördermöglichkeiten hingewiesen. Auf den jährlichen Mitgliederversammlungen der regionalen Anwaltsvereine wurde über das Projekt informiert. Weitere Informationen und Hinweise zu dem Projekt, das aus Mitteln des Landes Hessen **im Rahmen des Programms „Verbesserung des Ausbildungsumfeldes“** des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung gefördert wird, finden sich auf der Homepage der Kammer.

Weitere Einzelheiten zur Statistik der Ausbildungszahlen, Besetzung und Tätigkeit der Ausschüsse sowie der Abteilungstätigkeit können dem Berufsbildungsbericht 2009 entnommen werden, der bei der Geschäftsstelle (Ausbildungsabteilung) angefordert werden kann.

Fortbildungsprüfung zum/zur Rechtsfachwirt/in und Notarfachwirt/in

Im Frühjahr des Berichtsjahres konnte ein weiterer Lehrgang Rechts- bzw. Notarfachwirte zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfungen zum erfolgreichen Abschluss geführt werden. Der Vorbereitungslehrgang, der von der Fortbildungs- und Service GmbH der Hessischen Rechtsanwaltschaft angeboten wird, ist in der neuen Prüfungs- und Fortbildungsverordnung nicht mehr zwingend vorgeschrieben, wird aber weiterhin von allen Prüfungsteilnehmern belegt, da die schwierigen und umfangreichen Prüfungsinhalte anders kaum erlernbar sind.

An den Prüfungen haben insgesamt 59 Prüflinge teilgenommen. Die Ergebnisse der Abschlussprüfung stellen sich wie folgt dar:

1. „Geprüfte Rechtsfachwirtin“ bzw. „Geprüfter Rechtsfachwirt“

Es haben 31 Prüflinge, davon 6 Wiederholer, teilgenommen, 29 (93,6 %) haben mit den nachfolgend aufgeführten Noten bestanden:

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4
Büroorganisation u. -verwaltung	3	13	9	4
Personalwirtschaft u. Mandantenbetreuung	5	17	6	1
Mandatsbetreuung im Kosten-, Gebühren- und Prozessrecht	3	7	8	11
Mandatsbetreuung in der Zwangsvollstr. u. im materiellen Recht	1	5	9	14

2. „Notarfachwirtin“ bzw. „Notarfachwirt“

Es haben 28 Prüflinge, davon 5 Wiederholer, teilgenommen, 21 (75 %) haben mit den nachfolgend aufgeführten Noten bestanden:

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4
Büroorganisation u. -verwaltung	-	2	11	8
Personalwirtschaft u. Mandantenbetreuung	1	10	5	5
Mandatsbetreuung im Liegenschafts- und GrundbuchR einschl. d. materiellen R. sowie des Kosten- und Gebührenrechts	-	-	4	17
Mandatsbetreuung im Handels- u. Gesellsch.R, RegisterR, Familien- u. ErbR. einschl. des materiellen Rechts sowie des Kosten- u. Gebührenrechts	1	3	9	8

Die Abteilung für Anwaltsgebühren (Abt. X)

118 (i.V. 105) Anträge auf Erstattung von Gebührengutachten im Rahmen eines gerichtlichen Gebührenstreites gingen im Geschäftsjahr ein. Es wurden an die Unterabteilung A 59 (i.V. 46) Kostengutachten und an die Unterabteilung B 59 (i.V. 59) Kostengutachten versandt, davon wurden 104 (i.V. 98) Kostengutachten erledigt, 14 (i.V. 7) wurden zur Erledigung in das Geschäftsjahr 2010 übernommen. In den meisten Fällen folgten die Gerichte den Ergebnissen der Kostengutachten in ihrer Entscheidung.

Die mehrmals jährlich stattfindende bundesweite Gebührenreferentenkonferenz ist ein wichtiges Instrument zur Meinungsbildung und einheitlichen Abstimmung der Gebührenabteilungen der Rechtsanwaltskammern. Die Gebührenreferentenkonferenz ist auch ein Kollegium, in dem neue Gesetzesinitiativen im Bereich des Vergütungsrechtes seinen Anfang nehmen.

Im Jahre 2009 fand die 58. Gebührenreferententagung am 18.04.2009 in Sellin und die 59. Tagung am 17.10.2009 in Düsseldorf statt. Es wurde ein Vielzahl von aktuellen Themen diskutiert, vor allem die Neuregelung zur Gebührenanrechnung, aktuelle Probleme mit den Rechtsschutzversicherern, die neue Rechtsprechung zum RVG, die Fragen zur linearen oder strukturellen Gebührenanpassung, Fragen zu Gebührenvereinbarungen und vieles mehr.

Abteilung XI, zuständig für Innovation und Fortentwicklung („Denkpool“):

Ausschuss für Europäische und Internationale Rechtsangelegenheiten

Es fand eine Sitzung des Ausschusses für Europäische und Internationale Rechtsangelegenheiten am 27.1.2009 statt. Auf der Tagesordnung standen die Aktivitäten in 2008, die **strategischen Ziele für 2009, bilaterale Austauschprogramme sowie der Kongress „Global Day“ im Oktober 2009.**

Im Jahre 2009 nahmen Mitglieder der Abteilung und des Ausschusses an folgenden Veranstaltungen teil:

Barcelona

An dem jährlich stattfindenden Kongress zu Ehren des Schutzpatrons der spanischen Advokatur, San Raimon de Penyafort vom 29.- 30.01.2009 war die Kammer auch vertreten.

Europäische Präsidentenkonferenz in Wien

Der Präsident vertrat die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main vom 19. - 21.2.2009 bei der europäischen Präsidentenkonferenz der Anwaltsorganisationen – Wiener Advokatengespräche. **Ein besonderer Schwerpunkt war das Thema „Kollektive Rechtsdurchsetzung und die Rolle der Rechtsanwaltschaft“. Unter den Referenten befand sich auch Hon.-Prof. Dr. Georg Kathrein vom Bundesministerium für Justiz der Republik Ös-**

terreich.

Zagreb

Der 27. Anwaltstag fand in Zagreb vom 12.-13.03.2009 statt und wurde wieder von der Kroatischen Rechtsanwaltskammer ausgerichtet.

Istanbul

Beim 131. Jahrestag der Rechtsanwaltsammer Istanbul vom 03.-05.04.2009 wurde unsere Kammer durch Vizepräsidenten Benckendorff vertreten.

FBE

Der Generalkongress des Verbandes der europäischen Anwaltskammern fand vom 21.-23.5.2009 statt. Das Thema der Tagung war „Fremdkapitalbeteiligung an Anwaltsgesellschaften“. Eine weitere Tagung der FBE, in der u. a. „die Bedeutung der Mediation für den Anwaltsberuf“ auf der Tagesordnung stand, wurde in Valencia vom 1.-3.10.2009 abgehalten.

Mazedonien

Vom 29. – 31.5.2009 fand in Skopje die 54. Konferenz der Rechtsanwaltskammer Mazedonien statt, an der erstmalig der Präsident teilnahm.

Israel

Das jährliche Treffen der „Israel Bar Association“ fand in der Zeit vom 31.5. -4.6.2009 in Eilat statt.

Tokio Bar/IchiBen

Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main und die größte Tokioter Kammer Dai-IchiBen unterzeichneten am 10.7.2009 einen Freundschafts- und Austauschvertrag. Aus Tokio waren eigens zu diesem Zwecke 10 Kolleginnen und Kollegen angereist, um hier die feierliche Unterzeichnungszeremonie zu begleiten.

Tirol

Ein weiterer Freundschafts- und Austauschvertrag unterschrieben die Präsidenten beider Kammern am 16.9.2009 in Innsbruck.

Bristol

Die "Law Society of Bristol" veranstaltete vom 16.- 18.10.2009 das „Legal Year 2009“. Der Präsident und ein weiterer Vertreter der Kammer Frankfurt nahmen daran teil.

Madrid

Vom 23.-24.10.2009 - fand „The II. Madrid Meeting“ statt, an der zwei Vertreter der Kammer Frankfurt teilnahmen.

Global Day

Vom 29. bis 31. Oktober fand die internationale Konferenz der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main "Der Einfluss der Weltreligionen auf die Rechtssysteme der Länder" in mehreren Veranstaltungen vor über 260 Gästen aus 25 Nationen statt. Es war gelungen, 15 Kollegen aus 15 Nationen zu einer 2-tägigen Vortragsveranstaltung zu gewinnen.

Viterbo

Erstmalig fand in Viterbo vom 17. – 20.12.2009 die „Euromed Avocat“ statt. Dies ist ein durch EU-Mittel finanziertes Projekt der Zusammenarbeit europäischer Anwälte auf Gebieten des internationalen Rechts.

Verona

Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt war bei den Feierlichkeiten zu Ehren Sankt Petrus vom 4. – 7.6.2009 in Verona vertreten.

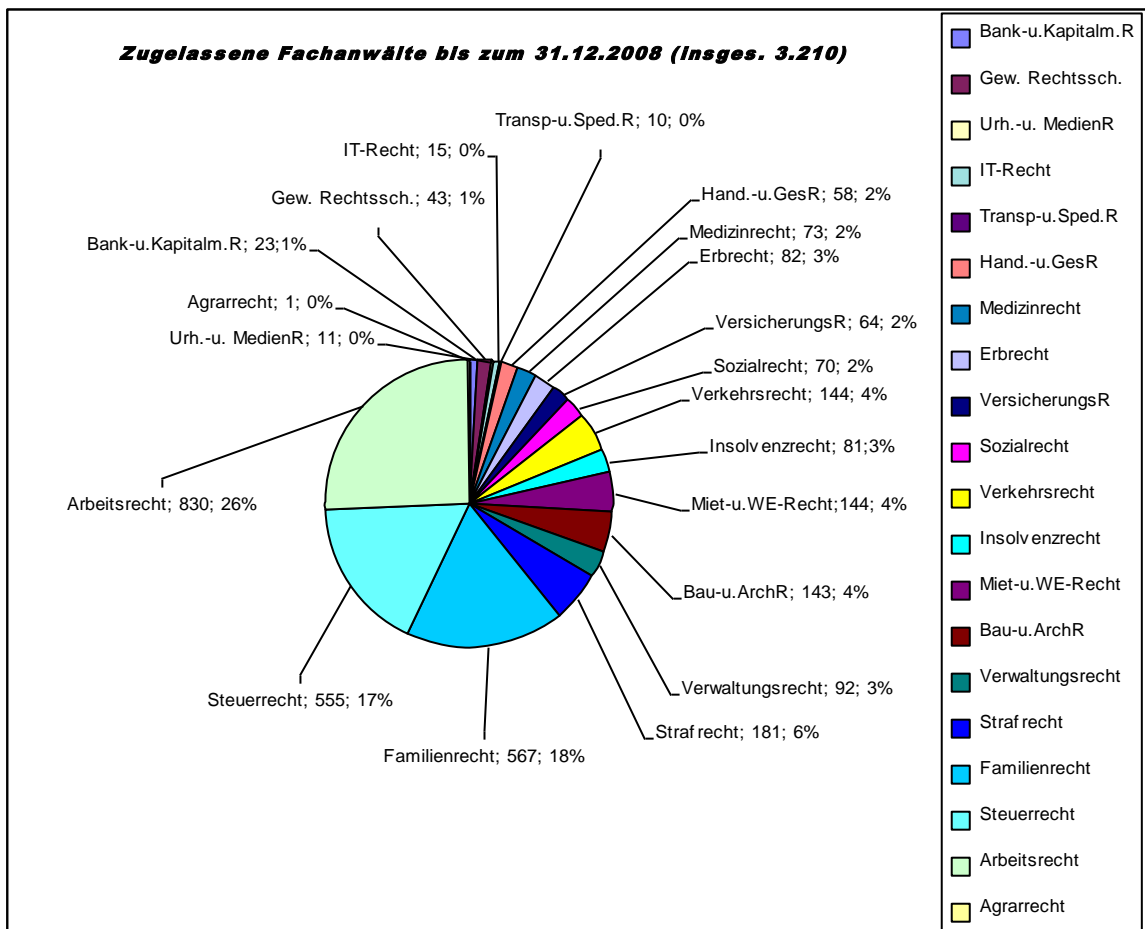
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit tagte am 13.1.2009, an denen folgende Themen besprochen wurden: Erkenntnisse aus den Veranstaltungen des Jahres 2008, Veranstaltungen 2009 bzw. Kongress „Global Day“

Die Abteilung für Fachanwaltsangelegenheiten (Abt. XII)

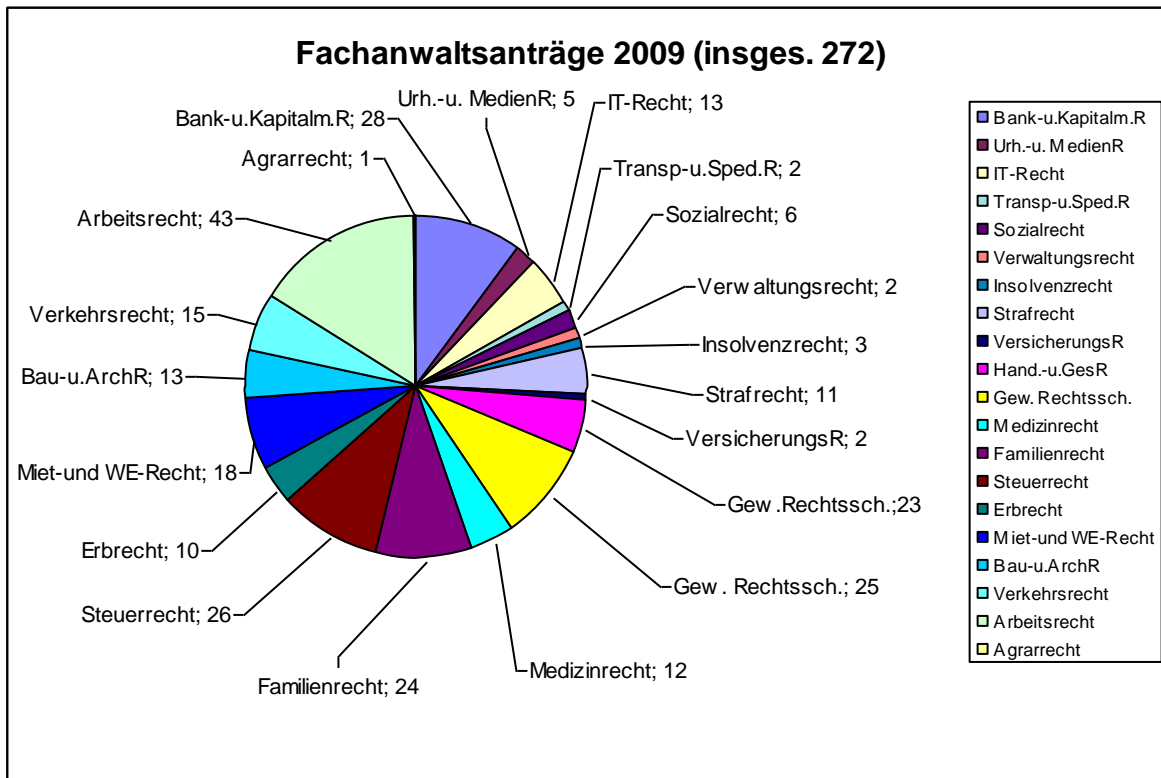
Zum 31.12.2009 waren bei der Rechtsanwaltskammer insgesamt 3.210 (i.V. 2.984) Fachanwaltstitel registriert (+ 7,57 %), davon entfielen auf

Steuerrecht	555	(i.V.	541)
Verwaltungsrecht	92	(i.V.	90)
Arbeitsrecht	830	(i.V.	799)
Sozialrecht	70	(i.V.	64)
Familienrecht	567	(i.V.	536)
Strafrecht	181	(i.V.	173)
Insolvenzrecht	88	(i.V.	81)
Versicherungsrecht	64	(i.V.	59)
Medizinrecht	73	(i.V.	59)
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	144	(i.V.	123)
Verkehrsrecht	144	(i.V.	124)
Bau- und Architektenrecht	143	(i.V.	133)
Erbrecht	82	(i.V.	68)
Transport- und Speditionsrecht	10	(i.V.	8)
Gewerblicher Rechtsschutz	43	(i.V.	37)
Handels- und Gesellschaftsrecht	58	(i.V.	45)
Urheber- und Medienrecht	11	(i.V.	7)
Informationstechnologierecht	15	(i.V.	14)
Bank- und Kapitalmarktrecht	39	(i.V.	23)
Agrarrecht	1	(i.V.	0)



Im Geschäftsjahr 2009 gingen insgesamt 272 Anträge (i. V. 355) ein (32 davon von anderen Kammern), und zwar

für das Gebiet Arbeitsrecht	43	(i. V. 49)
für das Gebiet Familienrecht	24	(i. V. 32)
für das Gebiet Sozialrecht	6	(i. V. 6)
für das Gebiet Steuerrecht	26	(i. V. 23)
für das Gebiet Strafrecht	11	(i. V. 9)
für das Gebiet Verwaltungsrecht	2	(i. V. 1)
für das Gebiet Insolvenzrecht	3	(i. V. 10)
für das Gebiet Versicherungsrecht	2	(i. V. 7)
für das Gebiet Medizinrecht	12	(i. V. 16)
für das Gebiet Miet- und Wohn.eigentumsrecht	18	(i. V. 24)
für das Gebiet Verkehrsrecht	15	(i. V. 24)
für das Gebiet Bau- und Architektenrecht	13	(i. V. 27)
für das Gebiet Erbrecht	10	(i. V. 15)
für das Gebiet Transport- und Speditionsrecht	2	(i. V. 1)
für das Gebiet Gewerblicher Rechtsschutz	25	(i. V. 21)
für das Gebiet Handels- und Gesellschaftsrecht	13	(i. V. 15)
für das Gebiet Urheber- und Medienrecht	5	(i. V. 10)
für das Gebiet Informationstechnologierecht	13	(i. V. 15)
für das Gebiet Bank- und Kapitalmarkt recht	28	(i. V. 50)
für das Gebiet Agrarrecht	1	(i. V. 0)



2.353 Kammermitglieder führten zum 31.12.2009 eine Fachanwaltsbezeichnung. 412 Kammermitglieder führten zwei und 11 Mitglieder drei Fachanwaltsbezeichnungen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Fachanwaltsbezeichnungen widerrufen.

9 Kammermitglieder haben im Geschäftsjahr 2009 auf ihre Fachanwaltsbezeichnung/en verzichtet. Davon entfielen im Einzelnen auf

Steuerrecht	8
Arbeitsrecht	1

Die Vorstandsabteilung XII stimmt über die von den Prüfungsausschüssen zugeleiteten Voten ab. Den Prüfungsausschüssen gehörten 2009 folgende Mitglieder an:

Dem Ausschuss Steuerrecht:

Rechtsanwalt Dr. Thomas Gasteyer, Frankfurt - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Detlev Haag, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Arno Maier-Bridou, Frankfurt
 Rechtsanwalt Thomas Milde, Darmstadt
 Rechtsanwalt Karlhermann Jung, Neckarsteinach
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Martin Klein, Frankfurt

Dem Ausschuss Verwaltungsrecht:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding, Hanau – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Thomas Schröer, Frankfurt
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Joachim Scherer, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt David Elshorst, Frankfurt

Dem Ausschuss Arbeitsrecht:

Rechtsanwalt Wolfgang Mautz, Frankfurt
 Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt –Vorsitzender -
 Rechtsanwältin Carolina Wodtke, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Ulrich Fischer, Frankfurt
 Rechtsanwalt Manuel Bernt Rhotert, Frankfurt

Dem Ausschuss Sozialrecht:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Hermann Plagemann, Frankfurt - Vorsitzender
 Rechtsanwältin Ingrid Claas, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Gottfried Krutzki, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Thomas Asmalsky, Oberursel

Dem Ausschuss Familienrecht:

Rechtsanwältin Dr. Helga Pense, Frankfurt - Vorsitzende
 Rechtsanwalt Werner Bauer, Hanau
 Rechtsanwältin Petra Kolb-Schüler, Dieburg
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Rehberg, Taunusstein

Dem Ausschuss Strafrecht:

Rechtsanwalt Dr. Günther H. Dörr, Frankfurt - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Erich G. Bähr, Frankfurt
 Rechtsanwalt Stefan Kirsch, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Wolf Schiller, Frankfurt

Dem Ausschuss Insolvenzrecht:

Rechtsanwalt Ottmar Hermann, Frankfurt - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Holger Lessing, Frankfurt
 Rechtsanwalt Ulrich Maschmann, Bad Schwalbach
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Bernd Reuss, Friedberg
 Rechtsanwalt Bardo Sigwart, Griesheim

Dem Ausschuss Versicherungsrecht:

Rechtsanwalt Dr. Knut Höra, Frankfurt am Main – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Gran, Frankfurt
 Rechtsanwalt Burkhard Jacoby, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Fritz Keilbar, Frankfurt
 Rechtsanwalt Thomas Schreer, Darmstadt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Jürgen W. Fischer, Frankfurt

Dem Ausschuss Bau- und Architektenrecht:

Rechtsanwalt Prof. Rudolf Jochem, Wiesbaden – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Wolfgang Greilich, Gießen
 Rechtsanwalt Matthias Wilke, Frankfurt
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwältin Heike Rath, Frankfurt
 Rechtsanwalt Harald Weber, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Manfred Hickl, Dietzenbach

Dem Ausschuss Medizinrecht (gemeinsamer Ausschuss mit der Rechtsanwaltskammer Thüringen):

Rechtsanwältin Martina Döben-Koch, Frankfurt – Vorsitzende
 Rechtsanwältin Stefanie Pranschke-Schade, Wiesbaden
 Rechtsanwältin Dr. Karin Hahne, Frankfurt
 Rechtsanwalt Mario Hommel, Mühlhausen
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Dr. Fritz Keilbar, Frankfurt
 Rechtsanwalt Thomas Schreer, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Ernst-R. Rohde, Frankfurt

Dem Ausschuss Miet- und Wohnungseigentumsrecht:

Rechtsanwalt Jürgen Herrlein, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Michael Wolicki, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Walter Fallak, Wiesbaden
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Thomas Barth, Gießen
 Rechtsanwalt Michael-Egbert Freudenreich, Frankfurt
 Rechtsanwältin Nicole Sperfeldt, Gelnhausen

Dem Ausschuss Erbrecht (gemeinsamer Ausschuss mit der Rechtsanwaltskammer Thüringen):

Rechtsanwalt Alexander Wolfram, Offenbach - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Joachim Mohr, Gießen
 Rechtsanwalt Heinz-Jochen Spilker, Erfurt
 Rechtsanwalt Karlhermann Jung, Neckarsteinach
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt

Rechtsanwältin Susanne Reinhardt, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Dr. Berthold Rist, Darmstadt

Dem Ausschuss Verkehrsrecht:

Rechtsanwalt Hans-Ulrich Poppe, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Erwin Falk, Darmstadt
 Rechtsanwalt Jürgen Lachner, Hanau
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Martin Tibbe, Frankfurt
 Rechtsanwältin Sigrid Heidenreich, Offenbach
 Rechtsanwalt Uwe Lenhart, Frankfurt

Dem Ausschuss Transport- und Speditionsrecht (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Zweibrücken, Koblenz, Hamm und Thüringen):

Rechtsanwalt Dr. Michael Schmidt, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Ronald Schmid, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Gran, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Joachim Protsch, Frankfurt

Dem Ausschuss gewerblichen Rechtsschutz (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Leonhardt, Offenbach – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Rainer Wieland, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Jürgen Apel, Dortmund
 Rechtsanwalt Albrecht Striegel, Kassel
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Martin Schick, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Mirko Möller, Dortmund

Dem Ausschuss Handels- und Gesellschaftsrecht:

Rechtsanwalt Olaf Meister, Offenbach – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Ulrich Wanner-Laufer, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Meyer, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt

Dem Ausschuss Urheber- und Medienrecht: (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):

Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Russ, Wiesbaden – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Piet Bubenzer, Frankfurt
 Rechtsanwältin Birgit Pfeifer, Kassel
 Rechtsanwältin Sabine Zentek, Dortmund
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Götz Schneider-Rothhaar, Frankfurt
 Rechtsanwalt Eberhard Hübsch, Kassel

Dem Ausschuss Informationstechnologierecht: (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):

Rechtsanwalt Dr. Thomas Lapp, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Joachim Schrey, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Jürgen W. Goebel, Bad Homburg

Rechtsanwalt Wolfgang Müller, Dortmund
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwältin Dr. Sabine Grapentin, Frankfurt

Dem Ausschuss Agrarrecht (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm und Kassel):

Rechtsanwältin Mechtild Düsing, Münster – Vorsitzende
 Rechtsanwalt Peter Bohnenkamp, Borken
 Rechtsanwalt Dr. Philipp Gregor, Münster
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Henning Wolter, Hamm

Gemäß § 15 Fachanwaltsordnung müssen die bislang 3.210 Fachanwälte jährlich Inhalt und Dauer von Fortbildungsveranstaltungen oder eine jährliche wissenschaftliche Tätigkeit durch Veröffentlichungen im Fachgebiet nachweisen. Nicht in allen Fällen geschieht dies „unaufgefordert“, wie es die Fachanwaltsordnung verlangt. Bei weitem nicht in allen Fällen lässt sich der Nachweis der 10-stündigen Fortbildung einfach abhaken. Vielmehr müssen oft Sonderfälle entschieden oder persönliche Hinderungsgründe geprüft werden.

Die Abteilung für Juristenausbildung (Abt. XIII)

Im Rahmen der anwaltsorientierten Juristenausbildung an den Universitäten bestehen mittlerweile sowohl mit dem Fachbereich Rechtswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt sowie mit der Justus-Liebig-Universität Gießen Kooperationsvereinbarungen. Die Kammer ist sowohl im wissenschaftlichen Beirat des neu gegründeten Instituts für anwaltsorientierte Juristenausbildung in Gießen wie auch im Beirat des Zentrums für Schlüsselqualifikationen in Frankfurt am Main mit je einem Mitglied vertreten.

Hier haben mehrere Gespräche mit den zuständigen Vertretern der Universitäten im Hinblick auf die Verwendung der von der Kammer zur Verfügung gestellten Fördermittel stattgefunden. Einem Informations- und Erfahrungsaustausch diente das Treffen der am Zentrum der Schlüsselqualifikationen tätigen anwaltlichen Lehrbeauftragten unter Teilnahme des Präsidenten der Rechtsanwaltskammer, Mitgliedern des Vorstands sowie der Geschäftsführung.

Im Bereich der anwaltsorientierten Referendarausbildung hatte die Rechtsanwaltskammer im Berichtsjahr insgesamt 37 Anwaltslehrgänge über jeweils 10 Tage zu betreuen sowie einen Anwaltstag im Rahmen der arbeitsrechtlichen Lehrgänge. Ende des Jahres hat der regelmäßige Erfahrungsaustausch der anwaltlichen Dozentinnen und Dozenten in

der Geschäftsstelle stattgefunden. Darüber hinaus wurde auch im Jahre 2009 ein Erfahrungsaustausch mit Referendarsprechern aus verschiedenen Landgerichtsbezirken zu den Anwaltslehrgängen organisiert.

Im Frühjahr des Berichtsjahres wurde die Abordnung des anwaltlichen Klausurerstellers an das Justizprüfungsamt in Wiesbaden auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem Hessischen Ministerium der Justiz um weitere zwei Jahre verlängert. Der anwaltliche Einsatz wird weiterhin durch die beiden Hessischen Kammern finanziert.

Darüber hinaus hat im November des Berichtsjahres die vom Hessischen Ministerium der Justiz eingesetzte Arbeitsgruppe zur Begleitung und Evaluierung der Referendarausbildung, in der die Rechtsanwaltskammer mit zwei Mitgliedern vertreten ist, getagt. Sie hat sich insbesondere mit den Ausbildungsplänen für die Wahlstation sowie mit einem allgemeinen Erfahrungsaustausch zu den von der Rechtsanwaltskammer veranstalteten einführnden Anwaltslehrgängen befasst.

Die Abteilung für Schlichtungen (Abt. XIV)

In Durchführung der neuen gesetzlichen Regelung zur erweiterten Befugnis der Schlichtung durch die Rechtsanwaltskammern hat die Rechtsanwaltskammer Frankfurt eine Schlichtungsabteilung eingerichtet, die seit März 2010 tätig ist.

Der Schlichtungsabteilung gehören die Rechtsanwälte

Götz-Peter Fünfrock,
Franz-Josef Seidler und
Lothar Thür

an.

Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft

Im Geschäftsjahr 2007 ist die Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft ins Leben gerufen worden. Die Kammerversammlung 2004 hatte die bis dahin geltende Sterbegeldordnung aufgehoben und die Kammerversammlung 2006 schließlich daraufhin die Ster-

begeldrücklage aufgelöst. Daraufhin wurde die Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft gegründet und ihr von der Rechtsanwaltskammer die beschlossenen 1,3 Mio. Euro Stiftungskapital eingebracht. Die Stiftungsurkunde des Regierungspräsidiums Darmstadt trägt das Datum des 26.09.2007. Auf dieser Grundlage nahm die Stiftung ihre Arbeit auf. Den Organen der Stiftung gehören seither – regelmäßig für die Dauer von fünf Jahren – an:

Stiftungsvorstand:

Rechtsanwalt und Notar a.D. Dr. h. c. Dolf Weber - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Mark Hilgard
 Rechtsanwalt Alexander Krebs

Stiftungsrat:

Rechtsanwältin Karla Köhler
 Rechtsanwalt Kurt Degenhardt
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Walther Grundstein
 Rechtsanwalt und Notar Lutz Tauchert

Der Stiftungszweck ergibt sich aus § 2 der Satzung und kann durch folgende Maßnahmen verwirklicht werden:

§ 2

- (5) Dieser Stiftungszweck kann insbesondere verwirklicht werden durch
- a) die finanzielle Unterstützung von Hinterbliebenen von verstorbenen Kammermitgliedern,
 - b) Zuwendungen zur Pflege, Förderung und Versorgung von bedürftigen Mitgliedern, auch ehemaligen Berufsträgern, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind und kein oder nur ein niedriges Einkommen haben und kein verwertbares Vermögen besitzen, Außerdem können finanzielle Mittel an Einrichtungen gegeben werden, die ihrerseits diesen Personenkreis selbstlos unterstützen.
 - c) die Vergabe von Stipendien, Beihilfen oder ähnlichen Zuwendungen zur Förderung der Fort- und Ausbildung, insbesondere von jungen deutschen oder ausländischen Rechtsanwältinnen, Rechtsanwälten oder Juristen, die den Anwaltsberuf anstreben, für Studienaufenthalte außerhalb des Staates, in dem die Ausbildung stattfindet.
 - d) die Förderung wissenschaftlicher Vorhaben zur Erforschung und Vermittlung von Themen aus dem anwaltlichen Interessenbereich, insbesondere des Anwaltsbildes der Zukunft, des Gebührenrechts, des Standes- und Berufsrechts sowie der Ausbildung des anwaltlichen Nachwuchses,
 - e) die Förderung der Kooperation zwischen Organisationen und Einrichtungen, die sich für die Interessen der Anwaltschaft national und international einsetzen,
 - f) die Entwicklung, Förderung und wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten in dem anwaltlichen Interessenbereich,
 - g) die Auslobung und Vergabe von Preisen für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Förderung und Weiterentwicklung des Berufsbildes der Anwaltschaft,
 - h) der Einrichtung einer Stiftungsprofessur oder einer Gastprofessur an einer hessischen Universität für Anwaltsrecht und Anwaltskunde.

Der umfassende Stiftungszweck soll dazu beitragen, den Belangen der Rechtsanwaltschaft allgemein und den Bedürfnissen einzelner Mitglieder im Besonderen Rechnung zu tragen.

Weitere Informationen zur Stiftung der Hessischen Rechtsanwalts-gesellschaft können über die Homepage der Rechtsanwaltskammer Frankfurt unter „Stiftung – Hessische Rechtsanwaltschaft“ erlangt werden.

Fortbildungszertifikat der Bundesrechtsanwaltskammer und amtliches Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer Frankfurt

Seit September 2005 können Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main das amtliche Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main beantragen. Daneben besteht seit dem 01.01.2007 die Möglichkeit, das von der Bundesrechtsanwaltskammer zur bundeseinheitlichen Verwendung entwickelte Fortbildungszertifikat zu erlangen.

Im Jahre 2009 wurden 32 amtliche Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer sowie 34 Fortbildungszertifikate der Bundesrechtsanwaltskammer verliehen. Davon erhielten 28 Mitglieder sowohl das amtliche Prüfsiegel als auch das Fortbildungszertifikat.

Bundesweiter europäischer Anwaltsausweis

Der bundesweite europäische Anwaltsausweis hat sich weiter durchgesetzt. 11.539 Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt verfügen über einen Anwaltsausweis und insgesamt sind in der Bundesrepublik 94.589 Anwaltsausweise ausgegeben worden. Im Geschäftsjahr 2009 sind von der Rechtsanwaltskammer Frankfurt 1.016 neu ausgegeben worden. Der Ausweis dient nicht zur Einlasskontrolle bei Gerichten und Behörden, sondern auch als Ausweis beim Zugang zur JVA. Damit lässt sich in vielfältigen Situationen der Identitätsnachweis, insbesondere bezüglich der Eigenschaft als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin erbringen. Auch nach Aufgabe der Beteiligung der Rechtsanwaltskammer als Zertifizierungsdiensteanbieter und nach Auswechseln der für den elektronischen Rechtsverkehr notwendigen Signaturkarten ist es bei der Rechtsanwaltskammer

Frankfurt möglich, den Anwaltsausweis als Signaturkarte zu bestellen und somit zwei Funktionen zu verbinden.

Signaturkarte

Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main hat auch 2009 nach wie vor eine Kombination von Anwaltsausweis und Signaturkarte angeboten. Vertragspartner dafür war DATEV; technischer Dienstleister die Deutsche Post Com GmbH. Mit ihrer Initiative der Kombikarte verfolgt die Rechtsanwaltskammer das Ziel, ihre Mitglieder an den elektronischen Rechtsverkehr heranzuführen. Der elektronische Rechtsverkehr wird vom Hessischen Ministerium der Justiz rasch vorangetrieben und es bestehen im Rahmen des elektronischen Rechtsverkehrs entweder mit Signaturkarte oder über Internet Einsicht schon jetzt eine Vielzahl von Anwendungen, die für die Anwaltschaft von Interesse sind. Für DATEV hat die Kammer das Attribut 23 mal bestätigt.

ZDA – Zertifizierungsdiensteanbieter

Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main hat ihre ZDA-Stelle geschlossen. Die Anträge für die Ausstellung einer Signaturkarte können nun bei den Zertifizierungsdiensteanbietern, z. B. DATEV, Bundesnotarkammer, Deutsche Post Com. GmbH und anderen beantragt werden. Die Rechtsanwaltskammer ist in dieses Antragsverfahren nur noch insoweit eingebunden, als sie die Berufsträgereigenschaft als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin bestätigt. Diese Bestätigung ist 191 mal in 2009 erfolgt.

Das Anwaltsauskunftssystem

Die kostenlose Teilnahme am AnwaltsAuskunftsSystem für alle Kammermitglieder ist ein Service der Rechtsanwaltskammer, der auf Zustimmung aus allen Bereichen der Justiz, der Wirtschaft und insbesondere der Rechtsuchenden stößt. Die Anzahl der im AnwaltsAuskunftsSystem zu rund 540 angegebenen Tätigkeitsschwerpunkten registrierten Kolleginnen und Kollegen beläuft sich auf 5.998. Die damit ermöglichte präzise Recherche nach mehreren für einen Fall passenden Rechtsanwälten wird von den Rechtsuchenden umfangreich in Anspruch genommen. Der Auskunftsbetrieb benennt dem Rechtsuchenden bis zu drei Kollegen. Dasselbe Suchsystem ist auf der Homepage unter „Bürgerservice“ online abfragbar. Diese Möglichkeit wird in großem Umfang genutzt.

Die Anwaltsgerichtsbarkeit

Anwaltsgericht für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Besetzung:

Geschäftsführender Vorsitzender des Anwaltsgerichts

Rechtsanwalt und Notar Dr. Joachim Protsch, Frankfurt

I. Kammer:

Rechtsanwalt Dr. Joachim Protsch, Vorsitzender
Rechtsanwältin Martina Philippi, Beisitzerin
Rechtsanwalt Roberto Häusling, Beisitzer

II. Kammer:

Rechtsanwalt Ulrich Volk, Vorsitzender
Rechtsanwältin Marion Bachmann-Borsalino, Beisitzerin
Rechtsanwalt Heinz-Bernd Kaiser, Beisitzer

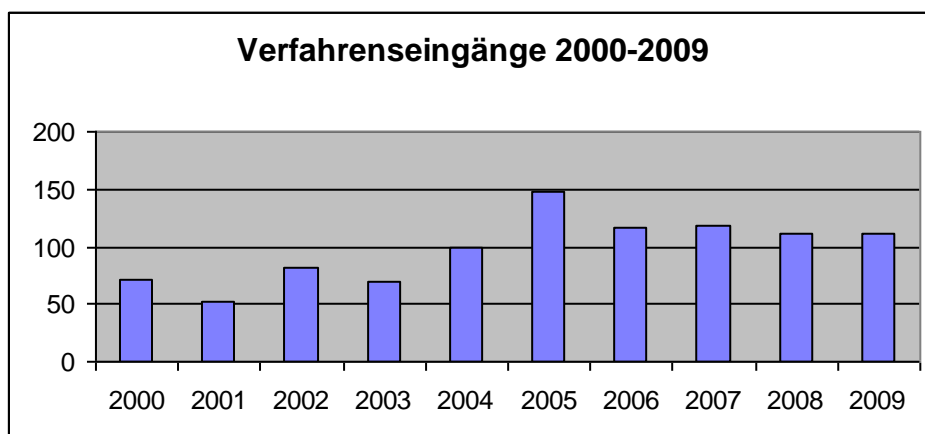
III. Kammer

Rechtsanwalt Peter Deetjen, Vorsitzender
Rechtsanwalt Dr. Dieter Lefèvre, Beisitzer
Rechtsanwalt Ulrich Heinz, Beisitzer

IV. Kammer

Rechtsanwalt Dr. Uwe Schulz, Vorsitzender seit 01.07.2009
Rechtsanwalt Klaus Peter Friedrich, Vorsitzender bis 23.03.2009
Rechtsanwältin Doris Hoferichter, Beisitzerin
Rechtsanwältin Ilona Moog, Beisitzerin

Verfahrenseingänge beim Anwaltsgericht 111.



Entscheidungen des Anwaltsgerichts bis 31.12.2009.

Die 4 Kammern haben insgesamt 94 Verfahren (i.V. 105) Vorgänge entschieden, davon im einzelnen:

Es ergingen 29 Urteile mit Verweisen und Geldbußen zwischen 100,00 € und 15.000,00 €, 6 Verfahren wurden nach Erfüllung der Auflage eingestellt, bei 28 Ermittlungsverfahren wurde die Zustimmung zur Einstellung an die OStA erteilt, in 4 Verfahren gab es keine Entscheidung, da der Rechtsanwalt/die Rechtsanwältin gelöscht wurde, 2 Verfahren wurden eingestellt, bei 13 Anträgen nach § 74a BRAO wurde der Antrag zurückgewiesen, 1 Antrag gem. § 74a BRAO wurde zurückgenommen und 11 Rügen wurden aufgehoben.

	Nicht erledigte Verfahren Anfang 2009	Neu-Zugänge 2009	Erledigte Verfahren 2009	Verfahrensdauer bis 6 Monate	Verfahrensdauer über 6 Monate	Nicht erledigte Verfahren
Anschuldigungsschriften	99	67	41	12	29	125
Verfahren nach §§ 153a, StPO, 116 BRAO	3	28	28	27	1	3
Verfahren nach § 74a BRAO	24	16	25	9	16	15
Gesamt	126	111	94	48	46	143

Hessischer Anwaltsgerichtshof

Besetzung:

Präsident des Anwaltsgerichtshofes

Rechtsanwalt Ingo Senger, Kassel

1. Senat

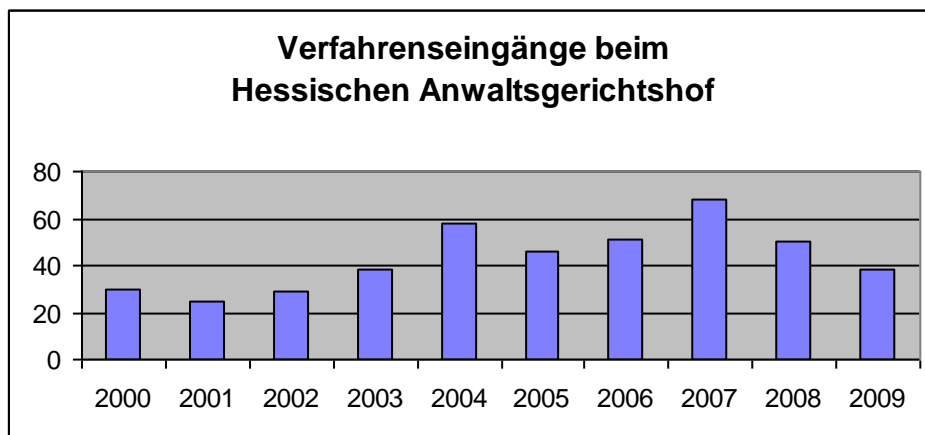
Vorsitzender: Dr. Jürgen Taschke, Frankfurt
Dr. Ulrich Angersbach, Offenbach

Gabriele von Zalewski, Linsengericht
 Thomas Schreer, Darmstadt
 Dr. Ulf Heil, Frankfurt

2. Senat

Vorsitzender: Ingo Senger, Vorsitzender und Präsident des AGH
 Beisitzer: Matthias Besier, Frankfurt
 Albrecht Striegel, Kassel
 Anette Hoffmann, Kassel
 Dr. Stephanie Troßbach, Frankfurt

Verfahrensübersicht beim Anwaltsgerichtshof im Jahre 2009:

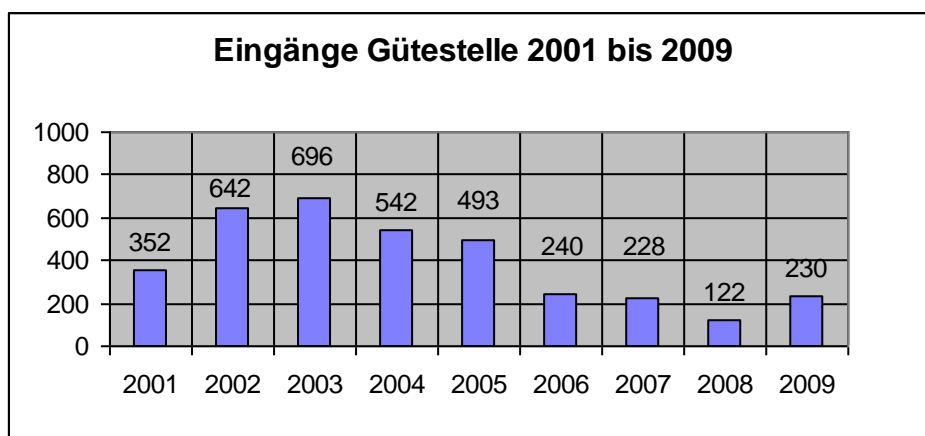


	Nicht erledigte Verfahren Anfang 2009	Neu-Zugänge 2009	Erledigte Verfahren 2009	Verfahrensdauer bis 6 Monate	Verfahrensdauer über 6 Monate	Nicht erledigte Verfahren Ende 2009
1. Zulassungsverfahren	1	2	2	2		1
2. Rücknahmeverfügungen	21	17	17	7	10	21
3. Verfahren nach § 57 Abs. 3 BRAO	0	0	0	0	0	0
4. Berufungen § 143 BRAO	11	7	13	6	7	5
5. Verfahren nach § 223 BRAO	10	7	6	2	4	11

(hiervon Fachanwaltsverfahren)	9	7	5	2	3	11
6. Sonstige Verfahren nach BRAO	5	5	6	2	4	4
Gesamt	48	38	44	19	25	42

Die Gütestelle

Die im Frühjahr 2001 ins Leben gerufene Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main hat auch im Jahre 2008 Ihre Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Zum Ende des Jahres 2009 waren 424 Kolleginnen und Kollegen als Schlichterinnen und Schlichter für die Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main tätig. 230 Anträge auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens sind im Laufe des Jahres 2009 eingegangen.



Neben der Betreuung des Verfahrensablaufs gehört zu den Aufgaben der Gütestelle die Betreuung der Schlichter sowie der Antragsteller oder der sie vertretenden Rechtsanwälte bei Fragen zum Verfahren und sachlichen Anwendungsbereichs des Gesetzes.

Die im Jahre 2009 beantragten Verfahren bei der Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main lassen sich wie folgt darstellen:

Nicht erledigte Verfahren zum 01.01.2008	319
Verfahrenseingänge	230
	549

davon erledigt

Erfolglos	134
-----------	-----

Vergleich	49
Antrag zurückgenommen	12
Kostenvorschuss nicht gezahlt	2
insgesamt erledigt	197
<hr/>	
noch nicht erledigt	352

Ständiges Schiedsgericht

Die Zahl der im Jahre 2009 anhängigen Verfahren hat sich beim Ständigen Schiedsgericht geringfügig erhöht. Zur Entscheidung anhängig sind 29 Verfahren.

Die Kammern sind wie folgt besetzt:

Kammer für Gesellschaftsrecht:

Rechtsanwalt Dr. Georg Hohner, Frankfurt am Main,
 Rechtsanwalt Dr. Burkhardt W. Meister, Frankfurt am Main,
 Rechtsanwalt Dr. Dolf Weber, Frankfurt am Main
 Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Ebner, Darmstadt

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Dr. Harald Michaelis De Vasconcellos, Frankfurt am Main, und
 Rechtsanwalt Dr. Reinhard Patzina, Frankfurt am Main.

Kammer für Handelsvertreterrecht:

Rechtsanwalt Paul-Heinz Dietz, Wiesbaden,
 Rechtsanwalt Dr. Hans-Jürgen Möller, Hanau,
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Bittner, Frankfurt am Main.

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Udo Schwab, Hungen.

Kammer für Bau- und Architektenrecht:

Rechtsanwalt Rainer Schilling, Frankfurt am Main,
 Rechtsanwalt Ingo Winterstein, Frankfurt am Main.
 Rechtsanwalt Horst Fritzel, Frankfurt am Main

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Wolfgang Greilich, Gießen.

Kammer für Auseinandersetzungen freiberuflicher Praxen:

Rechtsanwalt Dr. Welf Müller, Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Stefan Reinhart, Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Thomas Panthen, Offenbach

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Ralf Schmitt, Wiesbaden.
Rechtsanwalt Dr. Friedrich Blase, Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Michael Wehe, Frankfurt am Main

Gemeinsame Schlichtungsstelle mit der IHK Frankfurt am Main

Bereits Ende 2000 hatten beide Kammern für gewerbliche Streitigkeiten von Mitgliedern der IHK eine gemeinsame Schlichtungsordnung aufgestellt und jeweils in den Geschäftsstellen Vorsorge für die Abwicklung solcher freiwilliger Verfahren getroffen. Auf Seiten der Rechtsanwaltskammer hatten sich viele Kollegen für eine Schlichtungstätigkeit gemeldet. Wie in den Vorjahren waren bei der Industrie- und Handelskammer und der Rechtsanwaltskammer nur sehr wenige Schlichtungsanträge zu verzeichnen.

Gebührenslichtungsstelle

Vom Herbst 2005 bis Ende 2009 bestand bei der Rechtsanwaltskammer die Möglichkeit, bei Gebührenstreitigkeiten nicht nur eine Gebührenvermittlung, sondern bei beiderseitigem Einverständnis der Parteien auch eine Gebührenslichtung durchzuführen. Diese Gebührenvermittlung wird zum 01.01.2010 eingestellt. An ihre Stelle tritt die neu gebildete Schlichtungsabteilung (Abteilung XIV), die gemäß § 73 Abs. 2 Nr. 3, Abs. 5, und § 56 Abs. 2 BRAO diese Aufgabe übernehmen wird (siehe auch "Die Abteilung für Schlichtungen (Abt. XIV)").

Von den drei bis zum Jahresende 2009 noch eingegangenen Gebührenslichtungsverfahren sind zwei mit einem Vergleich abgeschlossen worden, ein Verfahren ist gescheitert.

Geschäftsführerkonferenz

Die Konferenz der Geschäftsführer aller Regionalkammern fand am 04./05.03.2010 in Nürnberg statt. Diese jährliche Einrichtung ermöglicht durch Austausch der Erfahrungen eine erheblich effizientere Verwaltung der eigenen Kammer.

Mitarbeit in der Bundesrechtsanwaltskammer

Über die Tätigkeit der Bundesrechtsanwaltskammer wird in den BRAK-Mitteilungen regelmäßig berichtet. Die Berichte geben die Erörterung auf den Hauptversammlungen wieder. Zusätzlich zur Berichterstattung in den BRAK-Mitteilungen werden anlässlich der Hauptversammlungen von der Bundesrechtsanwaltskammer Tätigkeitsberichte über das jeweils vergangene Halbjahr vorgelegt. Diese geben die behandelten Themen bis ins einzelne wieder und lassen deutlich die Arbeit der Bundesrechtsanwaltskammer erkennen und die im jeweiligen Halbjahr behandelten Tätigkeitsschwerpunkte. Die Information erfasst auch die besonders einberufenen Treffen der Kammerpräsidenten zu besonderen Themen. Durch den Präsidenten und zusätzlich durch Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung wurde die 121. BRAK-Hauptversammlung am 09.10.2009 in Stuttgart wahrgenommen. Die 119., 120. und 122. BRAK-Hauptversammlungen wurden als 40., 41. und 42. Präsidentenkonferenzen abgehalten. Unter den vielen berufsrechtlichen Themen, die auf diesen Versammlungen beraten wurden, ragten im Jahre 2009 folgende Themen heraus:

- Spezialisierung/Zertifizierung und Fortbildung der Anwaltschaft
- Ethikkommission der BRAK
- Datenschutzaufsicht durch die RAKn
- Festakt zu 50 Jahre BRAK
- Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft
- DAI-Fortbildungszertifikat
- Verständigung im Strafverfahren
- DAI-Abstimmungsverhalten der BRAK in der Mitgliederversammlung
- Gebührenanpassungen
- Bewertung der politischen Entwicklungen für die Rechtspolitik
- RDG
- Qualifizierung unterhalb der Fachanwaltschaften

- Ombudsmann
- Rechtsanwälte/-innen an das Bundesverfassungsgericht
- Anerkennung von Fachanwaltslehrgängen
- Hilfskasse

Des Weiteren führte die Bundesrechtsanwaltskammer am 3.12.2009 ihren jährlichen Parlamentarischen Abend durch, an der auch Bundestagsabgeordnete und Vertreter der Länderjustizministerien zahlreich teilnahmen.

Außerhalb dieser Hauptversammlungen nahm die Rechtsanwaltskammer umfangreich an der ständigen Arbeit der vielen Ausschüsse der BRAK teil, die die Themen inhaltlich kompetent vorbereiten. Aus dem Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main waren im Geschäftsjahr Mitglieder von Ausschüssen der BRAK:

Abwickler-/Vertreter-Ausschuss

Rechtsanwalt Lutz Tauchert, Frankfurt am Main

Außergerichtliche Streitbeilegung

Rechtsanwalt Jan Schäfer, Frankfurt am Main

Ausschuss Berufsbildung

Rechtsanwalt Lutz Tauchert, Frankfurt am Main

BRAO-Ausschuss

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt am Main

Ausschuss Datenschutzrecht

Rechtsanwalt Dr. Giselher Rüpke, Frankfurt am Main

Ausschuss Europarecht

Rechtsanwalt Stefan Kirsch, Frankfurt am Main

Fachausschüssen/Gremien

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt

Ausschuss Familienrecht

Rechtsanwalt Sven Fröhlich, Offenbach am Main

Ausschuss Gesellschaftsrecht

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt

Ausschuss IT-Recht und ERV

Rechtsanwalt Dr. Thomas Lapp, Frankfurt am Main

Ausschuss Internationales Privat- und Prozessrecht

Rechtsanwalt Dr. Bernd Reinmüller, Frankfurt am Main

Ausschuss Internationale Sozietäten

Rechtsanwalt Dr. Dieter Schenk, Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Markus Hartung, Frankfurt am Main

Ausschuss Steuerrecht

Rechtsanwalt Dr. Joachim Borggräfe, Frankfurt am Main

Strafrechtsausschuss

Rechtsanwalt Dr. Holger Matt, Frankfurt am Main
 Rechtsanwalt Dr. Alfred Dierlamm,
 Wiesbaden
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans-Joachim Weider, Frankfurt am Main

ZPO/GVG-Ausschuss

Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt am Main

Die Satzungsversammlung

Die 4. Satzungsversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer hat in seinen Sitzungen am 15.6. 2009 und 6./7.11.2009 den § 16 der Berufsordnung abgeändert. Die Änderungen treten am 1.7.2010 in Kraft.

Als Vertreter der Rechtsanwaltskammer Frankfurt gehörten in 2009 der Satzungsversammlung an:

Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt
 Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Frankfurt
 Dr. Claudia Junker, Frankfurt
 Dr. Rudolf Lauda, Frankfurt
 Antje Boldt, Frankfurt
 Dr. Helga Pense, Frankfurt
 Dr. Leona Haack, Wiesbaden
 Heide Krönert-Stolting, Kronberg
 Dr. Rainer Wieland, Darmstadt
 Dr. Thomas Gasteyer, Frankfurt
 Kerstin Müller, Frankfurt
 Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt
 Wolfgang Greilich, Gießen
 Kurt Degenhard, Frankfurt
 Petra Maria Müller, Frankfurt

Weitere Veranstaltungen, wahrgenommen durch den Präsidenten, die Geschäftsführung bzw. den Referent/die Referentinnen

07.01.2009	Bürgersprechstunde
08.01.2009	Vereidigung
12.01.2009	AGH-Termin
13.01.2009	EAP, RAK Frankfurt
13.01.2009	Vereidigung
13.01.2009	B-Abt. IV, Vereidigung der hilfswissenschaftl. Mitarbeiter
13.01.2009	Sitzung Ö-Ausschuss
13.01.2009	Neujahrsempfang der Stadt Frankfurt
14.01.2009	Bürgersprechstunde
14.01.2009	Besprechung mit Architektin
14.01.2009	Sitzung Abt. XIII, Zentr. F. Schlüsselqualifikationen

15.01.2009	Treffen der HGF + GF der RAKn mit Personalzuständigkeit, München
15.01.2009	RFW / NFW-Sitzung
15.01.2009	IHK Jahresempfang 2009, Frankfurt
20.01.2009	Besprechung mit dem VS + GF der Stiftung
21.01.2009	Bürgersprechstunde
22.01.2009	Vereidigung
23.01.2009	Tagung „Mit Fachkräften in die Zukunft – Über Ausbildung in Freien Berufen“ , Frankfurt
24.01.2009	Vorstandssitzung
26.01.2009	Oberfinanzdirektion, Frankfurt
26.01.2009	BGH-Termin
27.01.2009	Sitzung des Ausschusses EU und INT
27.01.2009	Auftakt 2009 der RAK bei der IHK Frankfurt,
28.01.2009	Bürgersprechstunde
29.-30.01.2009	Festivity St. Raimon de Penyafort, Barcelona
29.01.2009	Vereidigung
02.02.2009	OLG-Gesprächskreis
04.02.2009	Bürgersprechstunde
04.02.2009	Einheitlicher Ansprechpartner, Wiesbaden
04.02.2009	Normenscreening, Justizministerium, Wiesbaden
05.02.2009	Vereidigung
06.02.2009	Gespräch mit PR-Berater
10.02.2009	Sitzung des Präsidiums der RAK
11.02.2009	Bürgersprechstunde
11.02.2009	Sitzung der Gebührenabteilung B
12.02.2009	Besprechung mit Mitglied
12.02.2009	Vereidigung
12.02.2009	Zwangsräumung einer Kanzlei / Besprechung mit GV und Kanzleihinhaber
12.02.2009	Besprechung mit Solicitor, Antrag auf Vollintegration
12.02.2009	Anlageausschusssitzung Versorgungswerk, Frankfurt
18.02.2009	Bürgersprechstunde
18.02.2009	Global Day, Gespräch mit OB Roth, Frankfurt
18.02.2009	Ausbildungsausschusssitzung der BRAK, Köln
18.02.2009	Info zur Messenorganisation, Deutsche Bank, Eschborn
19.02.2009	Renovierung der Geschäftsräume / Konzept der Architekten
19.-21.02.2009	37. Europäische Präsidentenkonferenz, Wien
19.02.2009	Vereidigung
19.02.2009	Richterwahlausschusssitzung, Wiesbaden
23.02.2009	ReNo-Abschlussfeier und Ehrung langjähriger Mitarbeiter, Frankfurt
24.02.2009	Gespräch zur Vorbereitung Verona
25.02.2009	RFW / NFW Prüfungen, Frankfurt
25.02.2009	EAP - VfB, Architektenkammer, Wiesbaden
25.02.2009	Bürgersprechstunde
25.02.2009	VfB Mitgliederversammlung, Frankfurt
26.02.2009	Vereidigung
26.02.2009	Gespräch zur Vorbereitung Verona
27.02.2009	RFW / NRW Prüfungen, Frankfurt
27.02.2009	40. Präsidentenkonferenz der BRAK, Berlin
27.02.-	33. Strafverteidigertag, Köln
01.03.2009	
02.03.2009	Ausbilderarbeitskreis Frankfurt
02.03.2009	AGH-Termin
02.03.2009	RFW / NFW Prüfungen, Frankfurt
03.03.2009	Vereidigung

04.03.2009	Bürgersprechstunde
04.03.2009	60 Jahre BFB, Tag der Freien Berufe, Berlin
09.03.2009	AGH-Termin
10.03.2009	Info-Veranstaltung v. Datev, Nürnberg
11.03.2009	Bürgersprechstunde
11.03.2009	Lehrbeauftragtentreffen Uni Frankfurt, Campus Westend
12.-14.03.2009	27. Croatian Lawyers' Day, Zagreb
12.03.2009	Vereidigung
12.03.2009	Sitzung der B-Abteilung I
16.03.2009	Referententreffen RFW / NFW
18.03.2009	Bürgersprechstunde
18.03.2009	Sitzung Geb.-Abt. A
19.03.2009	Vereidigung
24.03.2009	Sitzung B-Abteilung V
24.03.2009	BRAK-Ausschuss Ausbildung, Köln
25.03.2009	Vermittlung Sozietätsauseinandersetzung
25.03.2009	Bürgersprechstunde
25.03.2009	Vertreterversammlung Versorgungswerks, Frankfurt
26.03.2009	Gespräch mit Pastorin, Global Day
25.03.2009	Vereidigung
26.03.2009	Auftakt Forum f. Recht u. Soz. Marktwirtschaft, Frankfurt
27.03.2009	Stadt FfM/Bundesministerium des Innern, Festakt 160 Jahre Deutsche Verfassung, , Frankfurt
30.-31.03.2009	American Bar Foundation / Anwaltsstudie
01.04.2009	Ausbildungssitzung VfB Hessen – Zulassungskonferenz Fachwirte
01.04.2009	Bürgersprechstunde
01.04.2009	Zulassungskonferenz der Rechts- und Notarfachwirte
02.04.2009	Besprechung mit Mitglied
02.04.2009	Vereidigung
03.-05.04.2009	Jahresversammlung RAK Istanbul
07.04.2009	Besprechung mit Ass., Antrag Wiederzulassung
08.04.2009	Bürgersprechstunde
09.04.2009	H&R Briefing, Global Day
09.04.2009	Vereidigung
09.04.2009	Gespräch mit Generalkonsul v. Malaysia, Global Day
13.04.2009	Besprechung Ass., Zulassungsangelegenheit
15.04.2009	Bürgersprechstunde
16.04.2009	Vereidigung
18.04.2009	Gebührenreferentenkonferenz der BRAK
20.04.2009	OLG-Gesprächskreis
21.04.2009	Gemeinsame Präsidiumssitzung der RAKn Kassel und Frankfurt
21.04.2009	Sitzung B-Abteilung IV
21.04.2009	Besprechung RDB Reisedienst
22.04.2009	Besprechung mit Journalist
22.04.2009	Bürgersprechstunde
23.04.2009	Besprechung mit H&R, Global Day
23.04.2009	Vereidigung
23.04.2009	Amtseinführung neuer Generalstaatsanwalt, Frankfurt
24.04.2009	Gespräch mit neuem Justizminister, Wiesbaden
29.04.2009	Bürgersprechstunde
29.04.2009	Sitzung der Stiftung
30.04.-	Harvard Law School, Boston
03.05.2009	
30.04.2009	Vereidigung

30.04.2009	Gespräch mit MdL
05.05.2009	Präsidiumssitzung
05.05.2009	Treffen mit Frankfurter Großkanzleien
06.05.2009	Bürgersprechstunde
06.05.2009	Kommunikationsforum Richter/Rechtsanwälte, Darmstadt
07.-09.05.2009	BRAK-HV, RAK Tübingen, Ravensburg
07.05.2009	Vereidigung
08.05.2009	Vortrag Richterin Dr. Jaeger vom EuGH für Menschenrechte, Frankfurter Juris. Gesellschaft
11.-13.05.2009	Seminar Fachausschuss für Steuerrecht
11.05.2009	Drei AGH-Termine
11.-13.05.2009	American Bar Foundation / Anwaltsstudie
12.05.2009	Beratungstermin
13.05.2009	Bürgersprechstunde
13.05.2009	Sitzung Gebührenabteilung
13.05.2009	Abschlussprüfung ReNo
14.-16.05.2009	Geschäftsführerkonferenz, Berlin
14.05.2009	Vereidigung
14.05.2009	Tagung Richterinnen und Richter der Hessischen Gerichtsbarkeit, Grünberg
15.05.2009	Abschlussprüfung ReNo
15.05.2009	Kammertag der Steuerberaterkammer Hessen
19.05.2009	Besprechung Kassenprüfung
19.05.2009	Vereidigung
19.05.2009	Besprechung mit Hausverwaltung
20.05.2009	Gespräch RAK Ichiben/Japan
20.05.2009	Bürgersprechstunde
20.-23.05.2009	Fédération (FBE), Brügge
25.05.2009	Sitzung FATF Deutschlandprüfung / Datenschutzbeauftragte des IWF, BMF Berlin / BRAK, Frankfurt
26.05.2009	Gerichtstermin RAK ./ FCG Consulting, LG Offenbach
26.05.2009	Termin Widerruf der Zulassung
26.05.2009	Sitzung B-Abteilung
26.05.2009	RAK meets Hessen, Offenbach
27.05.2009	Bürgersprechstunde
27.05.2009	Sitzung Einspruchsabteilung VI
27.05.2009	Sitzung des Berufsbildungsausschusses
28.05.2009	BRAK-Ausschuss Ausbildung, Köln
28.05.2009	Besprechung mit Mitglied
28.05.2009	Vereidigung
29.05.2009	Anhörung „Kollektiver Rechtsschutz für Verbraucher“, BRAK Brüssel
29.-31.05.2009	54. Konferenz RAK Mazedonien, Skopje
31.05.-	Jahreskonferenz RAK Israel, Eilat
04.06.2009	
03.06.2009	Bürgersprechstunde
03.06.2009	Sitzung Zulassungsabteilung
04.-07.06.2009	Feierlichkeiten Sankt Petrus, RAK Verona
04.06.2009	Vereidigung
08.06.2009	Drei AGH-Termine
08.06.2009	Zulassungskonferenz ReNo-Prüfung
09.-10.06.2009	Fachmesse: Chancen in Rhein-Main
09.06.2009	Vereidigung
10.06.2009	JuraCon
10.06.2009	Bürgersprechstunde
10.06.2009	Sitzung B-Abteilung V

11.-12.06.2009 Berufsrechtsreferentenkonferenz, Stralsund
 14.-15.06.2009 3. Sitzung der 4. Satzungsversammlung, Berlin
 16.06.2009 Verabschiedung ehem. DAV-Präsident, Berlin
 17.06.2009 Bürgersprechstunde
 17.06.2009 Sitzung Gebührenabteilung
 18.06.2009 Vereidigung
 20.06.2009 Mitgliederversammlung DAI, Heusenstamm
 20.06.2009 Vorstandssitzung
 20.06.2009 Mitgliederversammlung d. DAI, Bochum
 22.06.2009 Besprechung mit Vermieter
 22.06.2009 OLG-Gesprächskreis
 23.06.2009 Verbandstag , Steuerberaterverband, Frankfurt
 24.06.2009 20 Jahre Versorgungswerk Hessen, Frankfurt
 24.06.2009 Bürgersprechstunde
 25.06.2009 Vereidigung
 25.06.2009 Expertenanhörung Massenklagen, BRAK, Berlin
 25.06.2009 Nachtreffen Israel-Delegation, BRAK, Berlin
 30.06.2009 Besprechung mit Journalist
 30.06.2009 Abwicklung, Besprechung mit Mitglied
 30.06.2009 Richterwahlausschuss
 01.07.2009 Bürgersprechstunde
 02.07.2009 Kontaktgespr. D. Kammerorganisationen, StBK, Ffm
 02.07.2009 Insolvenzverfahren, Besprechung mit Mitglied
 02.07.2009 Vereidigung
 03.-04.07.2009 Maifest in Jagsthausen/Vorstandssitzung
 06.07.2009 BGH-Termin
 06.07.2009 AGH-Termin
 07.07.2009 Erfahrungsaustausch Stat. Bundesamt, Wiesbaden
 07.07.2009 Ausschuss der BRAK Abwickler/Vertreter
 08.07.2009 Arbeitsgruppe Z-Formulare, Sitzung der regionalen RAKn
 08.07.2009 Vertreterversammlung d. Versorgungswerks, Frankfurt
 08.07.2009 Bürgersprechstunde
 09.07.2009 Verabschiedungsfeier Hans-Böckler-Schule, Frankfurt
 10.07.2009 Delegation Tokio Bar/IchiBen
 13.07.2009 Datenschutz, Besprechung
 14.07.2009 B-Abteilung IV
 15.07.2009 Bürgersprechstunde
 16.07.2009 Vereidigung
 16.07.2009 Besprechung mit Architekt
 22.07.2009 Bürgersprechstunde
 23.07.2009 Vereidigung
 29.07.2009 Bürgersprechstunde
 30.07.2009 Vereidigung
 30.07.2009 Zentrum f. Schlüsselqualifikation, Uni Ffm
 03.08.2009 Schlichtungsgespräch
 05.08.2009 Bürgersprechstunde
 06.08.2009 Vereidigung
 10.08.2009 Zwei AGH-Termine
 11.08.2009 Sitzung B-Abteilung I
 12.08.2009 Bürgersprechstunde
 13.08.2009 Vereidigung
 13.08.2009 Besprechung mit Vermieter
 18.08.2009 Sitzung B-Abteilung III
 19.08.2009 Besprechung B-Verfahren

- 19.-20.08.2009 Vorstellungsgespräche/Besetzung Referentenstelle
20.08.2009 Vereidigung
20.08.2009 Besprechung mit Vermieter
24.08.2009 Kontaktgespräch mit hess. Staatssekretär, Wiesbaden
24.08.2009 Gespräch mit Mitglied und Auszubildender
25.08.2009 Richterwahlausschuss
26.08.2009 Bürgersprechstunde
26.08.2009 Gespräch mit Mitglied
26.08.2009 Sommerfest des VFB Hessen, Dreieich-Götzenhain
27.08.2009 Vereidigung 17.000stes Mitglied
27.08.2009 Vereidigung
27.08.2009 Deutsche Bank, Eschborn
27.08.2009 Sitzung B-Abteilung V
31.08.2009 Gespräch mit Hessen-Agentur zur Ausbildungssituation im Rechtsber. i.A. des Hessischen Wirtschaftsministeriums
31.08.2009 Vorstellungsgespräche
01.09.2009 Präsidiumssitzung zum HP 2010
01.09.2009 Sitzung der B-Abteilung IV
01.09.2009 Seminar zur BRAO-Reform 2009, München
02.09.2009 Bürgersprechstunde
02.09.2009 Sitzung der Geb.-Abteilung A
03.09.2009 Vereidigung
03.09.2009 Vorstellungsgespräche
07.09.2009 Zwei AGH-Termine
09.09.2009 Bürgersprechstunde
10.-12.09.2009 50 Jahre BRAK u. Europ. Präsidentenkonf., Berlin
14.09.2009 AGH-Termin
16.09.2009 Sitzung Geb.-Abteilung B
16.09.2009 Bürgersprechstunde
16.09.2009 Zwischenprüfung
16.-17.09.2009 Kooperationsvertrag mit RAK Tirol, Österreich
17.09.2009 Vereidigung
21.09.2009 OLG-Gesprächskreis
22.09.2009 Sitzung des Kuratoriums / Aufsatzwettbewerb
23.09.2009 Bürgersprechstunde
24.09.2009 Vereidigung
26.09.2009 Vorstandssitzung
30.09.2009 Besprechung mit Architekt wegen Renovierungsmaßnahme im 4.OG
30.09.2009 Bürgersprechstunde
01.10.2009 17. Wiesbadener Forum Datenschutz, Wiesbaden
01.10.2009 Vereidigung
02.10.2009 FBE, Valencia
05.10.2009 Richterwahlausschuss, HJM Wiesbaden
06.10.2009 Sitzung der Gebührenabt. B
07.10.2009 Bürgersprechstunde
08.10.2009 Vereidigung
08.10.2009 DAV Hessen, Parlamentarischer Abend, Wiesbaden
08.-09.10.2009 BRAK-HV, Stuttgart
12.10.2009 Zwei AGH-Termine
14.10.2009 Bürgersprechstunde
15.10.2009 Vereidigung
16.-18.10.2009 Legal Year, Bristol
17.10.2009 57. Gebührenreferentenkonferenz, Düsseldorf
21.10.2009 Bürgersprechstunde

21.10.2009	Sitzung der Einspruchsabteilung VI
22.10.2009	American Bar Foundation
22.10.2009	Vereidigung
22.10.2009	Sitzung der Beschwerdeabteilung IV
23.10.2009	Besprechung mit Architekt
27.10.2009	Besprechung mit Mitglied
27.10.2009	American Bar Foundation
28.10.2009	Bürgersprechstunde
29.10.2009	Vereidigung
29.-31.10.2009	Global Day: „Der Einfluss der Weltreligionen auf die Rechtssysteme der Länder“,
02.11.2009	Vier AGH-Termine
03.11.2009	Termin mit Architekt
04.11.2009	Schulbesuch
04.11.2009	Bürgersprechstunde
04.11.2009	Beratung spanischer Rechtsanwälte
05.11.2009	Vereidigung
05.11.2009	Sitzung der Abteilung XIII (Juristenausbildung)
06.11.2009	4. Sitzung der 4. Satzungsversammlung, Berlin
09.11.2009	Zwei AGH-Termine
10.11.2009	Sitzung B-Abt. I
10.11.2009	Sitzung Arbeitsgruppe: Einrichtung und Begleitung der einführenden Anwaltslehrgänge
11.11.2009	Bürgersprechstunde
11.11.2009	Sitzung Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft
11.11.2009	Konrad-Adenauer-Stiftung, Verleihung Preis Soziale Marktwirtschaft, Paulskirche
12.11.2009	Einführungstermin zum einheitlichen Ansprechpartner (Handwerkskammer Rhein-Main)
12.11.2009	Vereidigung
12.11.2009	Besprechung mit Auszubildender
13.11.2009	Normenscreening Wiesbaden
16.11.2009	Treffen RAK Bozen/Italien
17.11.2009	Besprechung mit Auszubildenden
18.11.2009	Sitzung der Gebührenabteilung B
19.11.2009	Vereidigung
19.11.2009	Regierungspräsi. Darmstadt, EAP
19.11.2009	Steuerberaterkammer Hessen, Gutachtertätigkeit
20.11.2009	RENO-Winterabschlussprüfung
20.11.2009	30 Jahre Resofonds, Wiesbaden
21.11.2009	Kammerversammlung/Vorstandssitzung
23.11.2009	Schulung Hessen-Finder
23.11.2009	OLG-Gesprächskreis
24.11.2009	Besprechung mit Auszubildender
24.11.2009	Besprechung mit Vertretern der Uni Frankfurt, Abt. XIII
25.11.2009	RENO-Winterabschlussprüfung
25.11.2009	Bürgersprechstunde
26.11.2009	Besprechung mit Hausverwaltung und Architekt
26.11.2009	Erfahrungsaustausch Vermittlungsverfahren (RAK München)
26.11.2009	Vereidigung
27.-28.11.2009	Ausbildungsmesse Frankfurt am Main
27.11.2009	Frankfurter Syndikusanwaltstag: Wirtschaftskrise ohne Ende?
02.12.2009	Empfang der chinesischen Delegation
02.12.2009	Bürgersprechstunde

02.12.2009	Sitzung der Gebührenabteilung A
03.12.2009	Präsidentenkonf. und Parlamentarischer Abend, BRAK Berlin
03.12.2009	Vereidigung
03.12.2009	Kommunikationsforum für Richter und Anwälte in Darmstadt
04.12.2009	Symposion, Auswärtiges Amt, Berlin
07.12.2009	Richterwahlausschusssitzung, Wiesbaden
07.12.2009	Hess. Ministerium, Parlamentarischer Abend
08.12.2009	Vereidigung
08.12.2009	Präsidiumssitzung
08.12.2009	Weihnachtsessen Vorstand und Geschäftsführung
09.12.2009	Bürgersprechstunde
09.12.2009	Mitgliederversammlung Frankfurter Anwaltsverein
09.12.2009	VFB Hessen, Wiesbaden
14.12.2009	Zwei AGH-Termine
14.12.2009	Sitzung der Beschwerdeabteilung V
15.12.2009	Sitzung der Beschwerdeabteilung III
15.12.2009	Examen Mitglied „Open Books Exams“
16.12.2009	Bürgersprechstunde
16.12.2009	Sitzung der Beschwerdeabteilung IV
17.12.2009	Euromed Avocat, Netzwerk Strafverteidigung, Rom
17.12.2009	Vereidigung
17.12.2009	Examen Mitglied „Open Books Exams“
17.12.2009	Besprechung mit Mitglied
18.12.2009	Besprechung mit Architekt
22.12.2009	Vereidigung

Ferner tagten die Mitglieder der Vorstandsabteilungen und die Mitglieder der diversen Ausschüsse (Ausbildungsausschüsse, Fachanwaltsausschüsse etc.) mehrfach im Jahr in der Rechtsanwaltskammer und extern bzw. bearbeiteten die Vorgänge im Umlaufverfahren.

Homepage der Kammer

An der Homepage der Kammer wurden im vergangenen Jahr keine wesentlichen Änderungen durchgeführt. Die Aktivitäten beschränkten sich auf Aktualisierungen und Ergänzungen. Zu den Ergänzungen zählten insbesondere die von der Startseite aus erreichbare Beschreibung der Aufgaben und Tätigkeiten der Kammer in acht Sprachen (deutsch, chinesisch, französisch, englisch, italienisch, japanisch und russisch), die sich besonderer Beliebtheit erfreuen; allein im ersten Vierteljahr nach Verfügbarkeit wurden die Broschüren über 23.000 mal abgerufen – erstaunlicherweise die englische sogar häufiger als die deutsche. Die Kammer dankt den Mitgliedern, die an der Texterstellung für die Sprachen mitgewirkt haben, in deren Rechtsräumen kaum Äquivalente der deutschen Strukturen und Institutionen zu finden sind.

Die Besuchshäufigkeit der Internetpräsenz insgesamt ist gegenüber 2008 (7.777) nochmals etwas gestiegen, stabilisiert sich nunmehr aber offenbar bei etwa 8.500 Abrufen täglich. Darin nicht enthalten sind allerdings die Abrufe der Domäne "Legal-Profession.org", die von der Kammer betreut wird, und über die im vergangenen Jahr unter anderem der "Global Day" präsentiert und die Online-Registrierung und die Online Kartenzahlungen der Teilnahme-Gebühren abgewickelt wurden (die Besucherzahlen stiegen dort von durchschnittlich 6.000 pro Monat auf 13.000 im Veranstaltungsmonat Oktober 2009).

Die Herkunft der Besucher der Website entspricht den vergangenen Jahren, mit Deutschland deutlich an der Spitze, gefolgt von den zentraleuropäischen Ländern, dann Japan an Platz 12, noch vor den europäischen Peripherieländern. Die außereuropäischen Länder spielen bei den Besuchern praktisch keine Rolle (obwohl aus Litauen und den Bahamas, gemeinsam an Platz 50 der Besucherliste, jeweils immerhin mehr als 80 Besuche in 2009 zu verzeichnen waren).

Die Kleinanzeigen haben ihre Position als beliebtester Inhalt erneut bestätigt, obwohl zum Jahresende 2009 deutlich weniger aktive Anzeigen (212) eingestellt waren als im Vorjahr (250) bei 779 gemeldeten Inserenten (Vorjahr 768), die allerdings und offensichtlich nicht dauernd aktiv sind - inaktive Inserenten werden nach einem halben Jahr gelöscht.

Die Anzahl der Online-Anmeldungen bei der Fortbildungs- und Servicegesellschaft der Hessischen Rechtsanwaltschaft, die über den RAK Web-Server erfolgen, ist ggü 2008 (1536) mit 1528 praktisch konstant geblieben (ggü den Vorjahren 2004: 476, 2005: 733, 2006: 998, 2007: 1075). Dies ist für das Krisenjahr 2009 beachtlich, in dem andere Anbieter von massiven Einbrüchen bei den Teilnehmerzahlen sprechen.

Die dort eingerichtete Möglichkeit der automatischen Benachrichtigung über neue Veranstaltungen in bestimmten Fachbereichen durch sog. RSS-Feeds wird weiterhin intensiv genutzt, ebenso die Möglichkeit des Downloads des Gesamtprogramms der FSG.

Die Zahl der "News"-Abonnenten stagniert weiterhin knapp unterhalb von 1000 Subskribenten. Wie im vergangenen Jahr erfreut sich allerdings das News Archiv als Recherchemedium einiger Beliebtheit.

Die Anzahl der Abonnenten von KAMMER AKTUELL als elektronisches Medium anstelle des Druckmediums ist zum Jahresende 2009 gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Format der Online Version dem der Druckversion entspricht und am Bildschirm – wegen der Dreispaltigkeit – nicht leicht zu lesen ist. Ab 2010 wird das Format von KAMMER AKTUELL auf eine Spalte umgestellt. Die Kammer erhofft sich dadurch einen stärkeren Zuspruch für die Online Version und dadurch längerfristig eine deutliche Senkung der Druckkosten.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hatte im Berichtsjahr knapp 700 Anträge auf Neu- oder Umzulassung zu bearbeiten und nahezu 1.000 Ausbildungsverhältnisse zu verwalten. In den Zuständigkeitsbereich fielen darüber hinaus die Organisation und Verwaltung von 37 Anwaltslehrgängen im Bereich der Referendarausbildung. Weiterhin wurden 332 schriftliche Gebührenanfragen und 1.158 Anfragen von Kollegen oder Mandanten außerhalb eines förmlichen Beschwerdeverfahrens bearbeitet. Weiterhin war die Geschäftsstelle auch mit der Überprüfung von Fortbildungsnachweisen von 3.210 Fachanwälten sowie 102 Vertreterbestellungen befasst.

Der Personalbestand blieb annähernd konstant. Im Berichtsjahr waren ein Hauptgeschäftsführer, sowie zeitweise vier Geschäftsführer/innen und vier Referent/en/innen in Voll- und Teilzeit tätig. Daneben waren in der Geschäftsstelle 24 Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter in Voll- bzw. Teilzeit beschäftigt.

Die teilweise auch übergreifenden Zuständigkeiten stellen sich wie folgt dar:

Hauptgeschäftsführer:

Dr. Rudolf Lauda

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Internationale Beziehungen
3. Haushalt und Finanzverwaltung
4. Anwalts-Gesellschaften

Geschäftsführer/innen:

Dr. Christine Hofmann

1. Zulassungen
2. Vertretungen, Abwicklungen
3. Ausländische Rechtsanwälte
4. Sachverwaltung

Heike Steinbach-Rohn

1. Juristenausbildung
2. Ausbildungsberaterin
3. ReNo-Ausbildung/Fachwirte
4. Personalwesen

Lutz Tauchert (bis 31.07.2009)

1. Notarangelegenheiten
2. Elektronische Signatur/
Datenschutz/Geldwäsche

Tanja Wolf

1. Gebührenrecht
2. Beschwerden
3. Fachanwaltschaften
4. Organisationsverwaltung

Referentinnen/Referent:

Birgit Bartosch /
Dr. Susanne Haupt (bis Ende Jan. 2009) /
Gabriele Hillmer

1. Zulassungen
2. Nebentätigkeiten
3. Juristenausbildung

Barbara Wilsing

1. Berufs- und gebührenrechtliche
Anfragen
2. Beschwerden

Dr. Marc Zastrow

1. Berufs- und gebührenrechtliche
Anfragen
2. Beschwerden
3. Gütestelle
4. Fachanwaltschaften

Ausbildungsplatzentwicklerin:
Gabriele Hillmer

Sachbearbeiter/innen

AnwaltsAuskunftsSystem:
Joseph Hipp

Anwaltsausweis:
Gabriele Jöckel/Ursula Nicklson

Anwaltsgericht:
Monika Liederbach

Beschwerden:
Simone Hotzky-Maia/Bettina Schön/Sybille Stauber

Empfang, Telefonzentrale:
Gabriele Jöckel/Ursula Nicklson

Fachanwaltsanträge:
Bianca Civalè/Simone Hotzky Maia/Bettina Schön

Gebührenvermittlung:
Anna Zobec

Geschäftsstellenverwaltung:
Andreas Reuter

Gütestelle, Ständiges Schiedsgericht, Vertreterbestellungen:
Brigitte Gunkel/Monika Liederbach

Kammerbeitrag, Buchhaltung:

Jacqueline Dainow / Sabine Grundel (bis März 2009) / Barbara Diemerling

Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialbüro:

Victoria Zeiss/Anna Zobec

ReNo-Ausbildung, Fachwirte:

Gertrud Boldt/Sabine Henn/Gaby Kettner

Sekretariat, Referendarausbildung:

Anja Meier /Simone Hotzky Maia

Zulassungen:

Jutta Demmer/Suzan Dogan/Verena Gieschke/
Svenja Groschwitz/Heike Hölzinger/Monika Schorsack

Dank des Präsidenten

Die Mitglieder des Vorstands und die Kolleginnen und Kollegen, die in Abteilungen und Ausschüssen ehrenamtlich tätig waren, haben im vergangenen Jahr großen Einsatz ge-
 ten, um die angefallenen, wichtigen Aufgaben im Dienste der Anwaltschaft zu erfüllen.
 Dafür danke ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.

Weiterer Dank gilt der gesamten Geschäftsführung der Rechtsanwaltskammer für ihre
 konstruktive Mitarbeit und zukunftsorientierte Mitgestaltung des anwaltlichen Berufsbil-
 des. Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich für die zuverlässige Durchführung
 der vielfältigen Aufgaben der Verwaltung der Rechtsanwaltskammer.

Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon
 Präsident

Im Jahre 2009 sind verstorben

Dietmar P. Boberski, Ober-Mörlen, 67 Jahre
 Kurt Collmann, Bad Homburg, 86 Jahre
 Dr. Gerold Deinzer, Gießen, 45 Jahre
 Dr. Götz Eilmann, Frankfurt, 48 Jahre
 Hans-Jürgen Ellger, Frankfurt, 69 Jahre
 Michael Ewen, Frankfurt, 49 Jahre
 Hartmut Genzmer, Friedrichsdorf, 65 Jahre
 Prof. Ludwig Glatzel, Dreieich, 75 Jahre
 Jürgen Griesbach, Liederbach, 64 Jahre
 Volker Heidberg, Frankfurt, 72 Jahre
 Heinz Henze, Frankfurt, 96 Jahre
 Ewald Herzog, Frankfurt, 95 Jahre
 Horst Heß, Frankfurt, 75 Jahre
 Joachim Hans Hinniger, Frankfurt, 85 Jahre
 Kurt Hofmann, Friedberg, 81 Jahre
 Klaus Reinhold Hotz, Frankfurt, 74 Jahre
 Peter Jäkel, Frankfurt, 74 Jahre
 Johann-Günter Kern, Haiger, 62 Jahre
 Heike Klapper, Zornheim, 47 Jahre
 Axel Dietrich Balthasar Knust, Frankfurt, 62 Jahre
 Dr. Hans Koller, Frankfurt, 84 Jahre
 Dieter Launhardt, Friedberg, 54 Jahre
 Petra Marwitz, Frankfurt, 44 Jahre
 Wolf-Dieter März, Seeheim-Jugenheim, 42 Jahre
 Günter Mühlhans, Groß-Gerau, 62 Jahre
 Dr. Robert Müller, Heppenheim, 74 Jahre
 Dr. Albrecht Müller-Helms, Hanau, 68 Jahre

Jürgen W. Netzband, Schmittchen, 78 Jahre
Herbert Plass, Frankfurt, 62 Jahre
Klaus Reuss, Mengerskirchen, 59 Jahre
Hildegard Rückert, Wetzlar, 61 Jahre
Eric Savoie, Frankfurt, 56 Jahre
Prof. Dr. Manfred Schiedermaier, Frankfurt, 77 Jahre
Dr. Norbert Sondermann, Dreieich, 61 Jahre
Dietmar Stumpf, Pohlheim, 50 Jahre
Jost Wehn, Herborn, 41 Jahre
Dr. Joachim Würkner, Frankfurt, 55 Jahre
Harald Zinndorf, Weilburg, 54 Jahre
Dr. Gregor Zukowski, Frankfurt, 93 Jahre

Impressum

Herausgeber

Rechtsanwaltskammer
Frankfurt am Main
Bockenheimer Anlage 36
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069/170098-01
Telefax: 069/170098-50
e-mail: info@rechtsanwaltskammer-ffm.de
<http://www.rechtsanwaltskammer-ffm.de>

Verantwortlich

Dr. Rudolf Lauda
(Hauptgeschäftsführer)